

KÄRNTEN

11°



vorwiegend
heiter

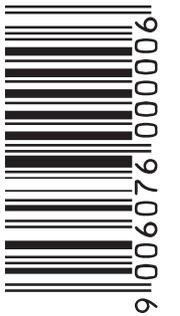
Medien-Analyse:

Die lustigsten Leser, seit es Fasching gibt

Verkaufspreis € 1,11. Achtung: Der Spar-Sofort-Kunden-Rabatt beträgt 11 Cent. Die hallihallo-Fasching-Illustrierte gibt es nur bei Spar. Somit exklusiver **Verkaufspreis neu € 1,00**

hallihallo

Fasching 2016



Wörthersee- stadion unter Natur- & Denkmalschutz

4/5



**KULTURDENKMAL
CULTURAL PROPERTY
BIEN CULTUREL
КУЛЬТУРНОЕ ДОСТОЯНИЕ**

Benennung durch die Regierung der Republik Österreich, Bundesministerium für Kultur, Jugend und Sport, Wien, am 12. April 2016. Benennung durch die Regierung der Republik Österreich, Bundesministerium für Kultur, Jugend und Sport, Wien, am 12. April 2016. Benennung durch die Regierung der Republik Österreich, Bundesministerium für Kultur, Jugend und Sport, Wien, am 12. April 2016. Benennung durch die Regierung der Republik Österreich, Bundesministerium für Kultur, Jugend und Sport, Wien, am 12. April 2016.



Registrier- kassen- Bon-Bons der neue Renner

6

Luft- ballone sichern unsere Grenzen

14/15

Ägypten- Protest: Pyramiden- kogel soll Namen ändern

16/17

Riesen- geldfund im Lend- kanal: Besitzer gesucht!

20

Regionalität verbindet – Wir sind ein regionales Produkt

In einer scheinbar aus den Rudern gelaufenen Welt wird die Identität immer brüchiger.

Zu unserem Brauchtum zählen unsere Feste, aber auch altüberlieferte Sinnhaftigkeiten wie die Vorratshaltung, die gerade in den Wintermonaten notwendig ist - Marmelade, Säfte, Obst, Gemüse und Salate, wie wir sie seit jeher in unseren Breiten eingewintert haben.

Unsere heimischen Obst- und Gemüsearten sind ursprünglich und natürlich und stehen im Gegensatz zu den genmanipulierten Einheitsformen. Gerade beim Essen sollte der Blick auf das Wesentliche nicht getrübt sein. Servus TV, ORF3 und Spar sind echte Verbreiter und Wiederbelebter des Altbewährten und bemüht, diesen Blick zu schulen.

Verlieren wir nicht unsere Orientierung, vertrauen wir dem Brauchtum! Dazu zählen aber auch die traditionellen Feste im Jahreslauf, wie die Faschingszeit. Ob ausgelassen bei Umzügen oder in kleinerem Rahmen: Faschingsgilden und Faschingszeitung sind notwendiger denn je. Gerade in stürmischen Zeiten brauchen wir die Inspiration, uns unbeschwert

unterhalten zu können. Es ist ein Teil unserer Freiheit. Nach dem Fasching kommt der Frühling und alles beginnt wieder zu blühen. Das ist der Jahreskreislauf der Natur, der immer wiederkehrende Rhythmus. Also vertrauen wir den Bienen und nicht irgendwelchen Reglementierungen, die von EU und USA ausgehen. Wehren wir uns gegen einen Handelsvertrag mit den USA namens TTIP!

TTIP ist in der Theorie so verführerisch. Wir betreiben Handel mit Übersee und können expandieren. Großartig! Nur im Kleingedruckten steht etwas von einer globalisierten Landwirtschaft, in welcher Genmanipulation vor nichts und niemandem Halt macht.

Greenfeelings, die neue Marke von Reinhard Eberhart, sorgt für Wohlbefinden und will mit ihrem Naturtraum in Blickrichtung Klimawandel unsere Welt wieder zum Erblühen bringen.

Und da finden wir uns alle. Zurück zum Ursprünglichen und zur Natur. Das schafft Vertrauen und Behaglichkeit. Das schafft ein lebenswertes Umfeld für unsere Kinder und Kindeskinde!



**In Kärnten
bodenständig und biologisch
gelacht.**

naturpurer

**Mehr Humor
aus Kärnten**

SPAR

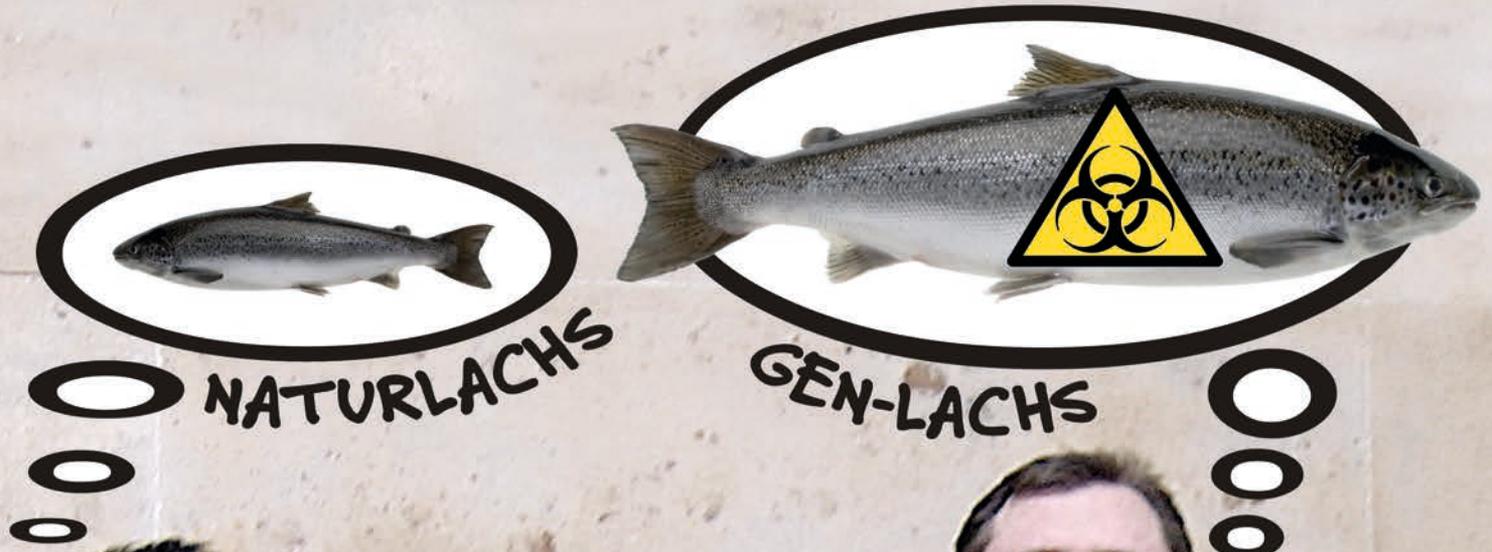
Optik Buffa

**halli
TV** ... wir lügen
wie gedruckt!

www.hallihallo.tv

Nach einer Idee der Werbeagentur Fussi | Foto: Neumüller (1), Foto (1) und Grafik: RED-EYE, Brille: hallihallo-Faschings-Illustrierte: W3RK1 | alle Klagenfurt | Rasur: Gernot Wache; Schiefeling

Unser TIPP – niemals TTIP



Wörthersee-Stadion endlich gerettet!

Denkmalschutz und Naturschutzgebiet: Die All-in-One-Arena von Klagenfurt



Indien hat das Taj Mahal, Klagenfurt das Wörthersee-Stadion (Foto: Stadtpresse/Horst)

Wie heißt es so schön: „Gut Ding braucht Weile!“. Man kann in diesem Fall aber auch sagen: „Der Albtraum hat ein Ende!“ Nach vielen Jahren ist das Gezerre um das im Jahre 2007 unter großem Pomp eröffnete Wörthersee-Fußballstadion endlich beendet. Ab sofort können wieder 32.000 Zuschauer die Spiele des SK Austria Klagenfurt verfolgen – oder was auch immer.

Nachdem bereits die alljährlich von zigtausenden Musikfans aus aller Herren beziehungsweise Damen Länder gestürmte Seebühne dem Erdboden respektive der Ostbucht gleichgemacht worden war, drohte der nächste Kulturtempel der Zerstörungswut anheim zu fallen. Schamlos wurde über den Rückbau des Wörthersee-Stadions gesprochen, radikalere Gruppierungen forderten gar den Abriss des Prachtbaues.

Zwei geniale Menschen schafften das Unmögliche

Doch zwei wahre Vertreter des Volkes warfen sich in die Schlacht: Die überaus rege Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz und ihr grüner Stadtse-natskollege Frank Frey (nicht zu verwechseln mit jenem Frank Frey, der als Anrainer das wun-

derbare Stadion bekämpft hatte!).

Die beiden genialen Politiker schafften das schier Unmögliche: Das Stadion wird zu einem Leuchtturm-Vorzeige-Bau, und zwar sowohl in Sachen Architektur als auch Umweltschutz. Eine von Mathiaschitz einberufene Expertenkommission erkannte völlig zu Recht die kulthistorisch bedeutsame Gesamtanlage, ließ es aber dahingestellt, ob es sich hierbei um ein Kulturdenkmal oder ein Mahnmal handelt. Wie



Grün-Stadtrat Frank Frey hofft auf ein Schwalbenpatzerl
(Foto: Stadtpresse Klagenfurt/G. Krammer)

auch immer, das Stadion ist für alle Zeiten vor baulichen Veränderungen jeglicher Art geschützt.

Zusätzlich wurde das Klagenfurter Wahrzeichen auf Betreiben der Umweltorganisation „Freyflug“ (Anmerkung: Gründer und Präsident ist Frank Frey) zum



Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz: Kulturdenkmal oder Mahnmal.

(Foto: Stadtpresse Klagenfurt/Fotostudio Stippich)

Naturschutzgebiet erklärt. „Freyflug“ hatte in den vergangenen Monaten, von der Öffentlichkeit unmerkelt, tausende Schwalben in den Dächern des Wörthersee-Stadions angesiedelt, darunter auch jene Arten, die bereits auf der Vorwarnliste gefährdeter Tierarten stehen. Zudem

sind alle Schwalbenarten nach der EU-Vogelschutzrichtlinie besonders geschützt und müssen durch die Umsetzung der Naturschutzgesetze in ihren Beständen erhalten werden.

Ende September wurden im Wörthersee-Stadion 11.734 Schwalben gezählt, die nun nach ihrem Auslandsaufenthalt Ende März zurückerwartet werden. Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, aber knapp 12.000 ein wunderbares Naturschutzgebiet.

Besucher- kreis wird erweitert

Selbstverständlich muss die Veranstaltungsplanung auf die Schwalben Rücksicht nehmen. Sportveranstaltungen

und Konzerte dürfen nur mehr in den Wintermonaten stattfinden, stille Feste, die einen bestimmten Dezibel-Wert einhalten müssen, sind hingegen auch zu anderen Jahreszeiten willkommen.

Jedenfalls wird jetzt, auch außerhalb der Spielzeiten, ein reger Besucherandrang von Kulturinteressierten und Hobby-Ornithologen (Vogelschauern) aus aller Welt erwartet. Mit nur einer Eintrittskarte kann sowohl das Naturschutzgebiet als auch die kulturhistorische Gesamtanlage besucht werden.

Gegen einen Aufpreis darf man dabei auch den Rasen überqueren und hoffen, von einem Schwalbenpatzerl getroffen zu werden – das bringt ja bekanntlich Glück.

Kommt alle mit zum Waidmannsdorfer Narrenzug!

Faschingsdienstag,
9. Februar: 14:15 Uhr



Klagenfurt
am Wörthersee
Die Landeshauptstadt



Einfach genial: Registrierkassen-Bon-Bons

Bon-Bons in Hülle und Fülle. Alles wird einfacher, alles wird besser, alles wird gut. Hans Jörg Schelling ist ein Schelm, der nichts Böses denkt, Schwung und Farbe in das verstaubte Finanzministerium bringt und Buchhaltung sexy macht.

So kann er die Aufregung nicht verstehen, die seine der allgemeinen Unterhaltung dienende Re-

gistrierkassenpflicht verursacht hat. Eigentlich wollte er mit den Registrierkassen-Bon-Bons nur die Kleinunternehmer belohnen, sozusagen Zuckerln an alle Beteiligten verteilen. Endlich macht Rechnungen schreiben wieder Spaß. Und wer brav und anständig jede Bewegung dem Finanzamt meldet, bekommt den Bon-Bons-Bonus obendrauf.



Eine echte Schelling-Registrierkasse mit Bon-Bons

Das ist für einige Marktfieranten zum Programm geworden und so führen sie über die Bon-Bons-Kassen Buch, wie sich Kunden, Besucher und Kollegen bewegen. Dafür braucht man einfach eine Registrierkasse, wie soll man sich denn im Kopf einen Handstand, fünf Kniebeugen, drei Liegestützen und fünfmal um den Marktplatz rennen merken? Es kommt schon einiges an Bewegung zusammen, so im Lauf eines Marktages. Schätzen und hochrechnen geht da beim besten Willen nicht mehr.

Und so kann von Glück sprechen, wer eine Rechenmaschine mit Bon-Bons besitzt, denn mit einer normalen Rechenmaschine lässt sich ja nur eine begrenzte Anzahl von Holzkugeln verschieben. Wenn man bedenkt, wie schnell sich alles vervielfacht, wenn die gute Käuferschicht



Minister Schelling:

„Einfach, ehrlich, lustig“. Foto: ORF

auftaucht. Da braucht es einfach Bon-Bons.

Vielleicht hätten es ja auch Obstsorten getan, wie einige Gegner der pinksüßen Bon-Bons meinen. Andere kritisieren die „italienischen Zustände in Zeiten der Lira“, wo in Ermangelung von Münzen auch Bon-Bons „herausgegeben“ wurden.

Doch Schelling hält an seiner Lösung fest: „Sie ist einfach, ehrlich und lustig. Strafen gibt es nur dann, wenn die Bon-Bons nicht gerecht verteilt werden!“

Das wäre Kärnten ...

... ohne seine 32.000 UnternehmerInnen

KÄRNTNER FASCHINGS-GRÜSSE

**NUR NET
BLAU**

SPÖ Kärnten

LA LEI

St. Jakob
i. Rosental

**TRAU
DI LEI**

Möllbrücke

**AH UH;
AH UH**

Friesach

**NAMLA
WOLL WOLL**

St. Veit

TRI TRI

Trixen

**SCHAU
SCHAU**

Kühnsdorf

FÜ LEI

Fürnitz

**GLUCK
GLUCK**

Feldkirchen

LEI BLAU

Bad St. Leonhard

LEI GLEICH

Feistritz

NIA GNUA

St. Andrä

SPINN A

Döbriach

**BLATSCH
BLATSCH**

Völkermarkt

BLA BLA

Klagenfurt

LEI WOLL

Oberdrauburg

HE LEI

Spittal

LEI LEI

Villach

AHA

Landskron

WAI WAI

Waidmannsdorf

**TRA
LA LA**

Treffen

**LEI LEI
MA GAI**

Maria Gail

**ÄHA
SCHAU
SCHAU**

Althofen

DU DU

Steindorf

JO MEI

Millstatt

TUI TUI

Tultschnig

**GRUNZ
GRUNZ**

St. Ulrich

LEI HER

Hermagor

DEI DEI

Straßburg

**HO
SCHLUCK**

Steuerberg

**FAIFALAN
BUMM
BUMM**

Ferlach

**ENTA DO
SCHON**

Frauenstein

ADABEI

Griffen

**BUSSI
BUSSI
LEI LEI**

Kötschach Mauthen

**LEI
WOSSA**

Pörtschach



Die Farbenwelt der Armbänder

A rmbänder werden immer beliebter, zweckmäßiger und somit unverzichtbar. Ein oranges Armband verrät Damen oder Herren, ob der Träger in Flirtlaune ist. So hat das weltweite Signalisieren aus dem Handgelenk angefangen.

Inzwischen gibt es aber schon einen Armband-Index für alles,

was gesucht, getauscht, gekauft oder verkauft wird. Links getragen bedeutet „biete“, rechts „kaufe“. Trägt man Bänder links und rechts, signalisiert man den Willen zu einem Tauschgeschäft. Trägt also jemand rechts ein grünes Armband, weiß jeder, der mit dem Armbandindex vertraut ist, dass dieser Träger eine Wohnung im Grünen sucht. Ein



Und heute spazieren beide ins Glück.



Sie hatte ein Motorrad und suchte einen Schrebergarten. Er hatte einen Schrebergarten und fand sie.

buntes Band steht für Kunstkauf. Ein weißes Band für Kinderwagen.

Ein braunes Band signalisiert einen Gebrauchtwagenverkauf beziehungsweise einen Ankauf, wenn das Band rechts getragen wird. Hellbraun steht für Motorräder. Und wenn nun jemand links ein hellbraunes Armband und rechts ein braunes Arm-

band trägt? Richtig: „Tausche Auto gegen Motorrad!“

Netter Nebeneffekt: Das Anbieten funktioniert mit den Tausch-Kauf-Biete-Bändern wesentlich besser als mit den ursprünglichen Flirt-Bändern. Man kommt halt leichter ins Gespräch, wenn man jemanden auf einen Gebrauchtwagen anspricht als auf dessen schöne Augen.



***Erfolg macht Spaß...**
... und wir unterstützen dich dabei!

netzwerkzumerfolg.at
facebook.com/jungewirtschaftkaernten





Lei-Lei!

Wir können alles.
Außer Bla-Bla!

villach :stadt

Rettl

1868 - Ewig



**Unverwüstliche Qualität
Zum Mitnehmen und Vererben**



RETTL

1868

KILTS & FASHION

www.rettl.com

FASCHING MIT PRINZ HUGO!



Emoticons



Malender Musiker Richard Klammer
Der Kleine Trompeter



Grüingeist Rolf Holub
Grün ist, wenn man trotzdem lacht!



Die rasante Steffi Graf
Immer auf dem Laufenden



Finanzjongleur Tilo Berlin
Auge um Auge, Euro um Euro!



Soldatencapo Brigadier Walter Gitschthaler
Habt Acht!



Steuerprofi Karl-Heinz Grasser
Ich hab noch einen Koffer beim Berlin



Sitzenbleiber Wolfgang Kulterer
Braucht keinen Koffer mehr



Antonia Gössinger
Klein, aber oho



Armin Wolf
Der Wolf im Schafspelz



Schwarzer Frontmann Christian Bengler
Bin oft auf Tauchstation!



Blauäugiger Christian Ragger
Ich war damals überall dabei



Industriechef Christoph Kulterer
Natürliches Wachstum



Diva Dagmar Koller
Die Rose vom Wörthersee



Oberbulle Dietrich Mateschitz
Verleiht noch immer Flügel



Pfarrerfeschk Peter Allmaier
Halleluja und Amen!



Vorzeigekärntner Franz Klammer
Nach wie vor im Rennen



Sparmutti Gaby Schaunig
Ich zähle täglich meine Euros



Ballermann Gaston Glock
Totsicher



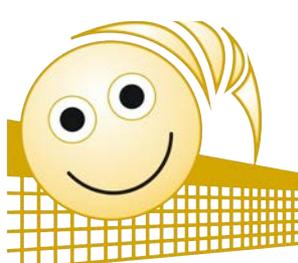
Bühnenprofi Gerhard Fresacher
Alles Theater



Stadtchef Günther Albel
Er traute sich



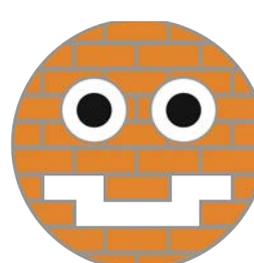
Arbeitervertreter Günther Goach
Keiner bleibt im Regen stehen



Eventionist Hannes Jagerhofer
Beach & Ball sind mein Leben



Zeitungsmacher Hannes Mösslacher
Der Zacken der Krone



Freier Maurer Hans Peter Haselsteiner
Aufgetischt mit Goldeck

verändern die Welt

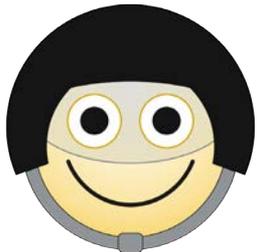
Vergesst Passfotos, Fingerprints, Blutproben oder DNA!



Polizeichefin Michaela Kohlweiß
Führerschein bitte!



Tischdame Jasmin Ouschan
Schiebt keine ruhige Kugel



Kärnten-Export Hans Schmid
Capitalintensiv



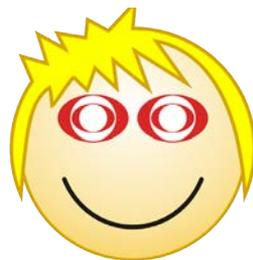
Mäzenin Heidi Horten
Tut Geld nicht horten



Käsebruder Helmut Petschar
Say Cheese!



Kammerboss Jürgen Mandl
Börsenkurs steigend



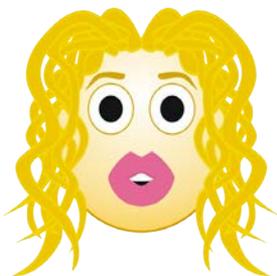
ORF-Lady Karin Bernhard
Da lacht man gern



Hirte Alois Schwarz
Ich zähle meine Schafe



Meisterfilmemacher Klaus Graf
Es kommt darauf an, welche Klappe man hält



Sternchen Larissa Marolt
Schön schlagfertig zum Erfolg



Sängerbruder Manfred Bockelmann
Die Palette rauf und runter



Protestantenchef Manfred Sauer,
Der Dressman Gottes



Kochlöffelschwinger Marcel J. Vanic
Das 13-gängige Menü bringt Glück



Lieblingstrainer Marcel Koller
Schweizer Brücke zur EM nach Frankreich



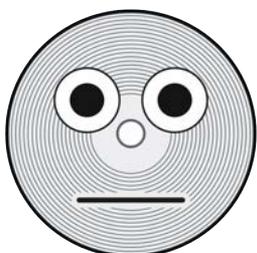
Rathauschefin Maria Luise Mathiaschitz
Lady in Red



Medicus Michael Ausserwinkler
Ich heile gerne Kärntnerinnen und Kärntner



Muntermacher Mike Diwald
Gut gestimmt?



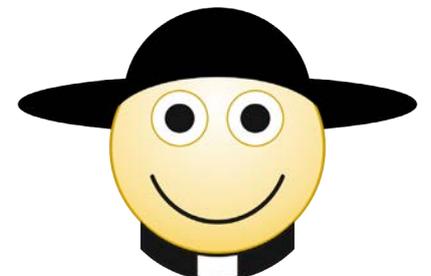
Oliver „The Voice“ Welter
Tonangebend



Glücksspieldirigent Othmar Resch
Wer wagt, gewinnt!



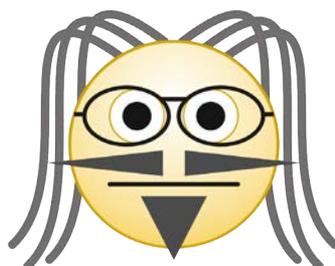
Otto „Die Glatze“ Retzer
Kein Haar in der Suppe



Priesteroberst Emmanuel Longin
Monsignore immer und überall



Rotkreuzkapitän Peter Ambrozy
Ein Trostpflaster hilft immer!



Dichterst Peter Handke
Provozieren ist besser als krepieren



Landesvater Peter Kaiser
K&K&K - Kaiserlich,
kameradschaftlich, kärntnerisch



Reinhard „Die Idee“ Eberhart
Ich habe grüne Gefühle

Grenzen aufzeigen!

Kärntens Antwort auf Mikls Zaun(schnaps)idee

Viele Wochen hat es gedauert, dann wurde schließlich von unserer begnadeten Innenministerin Johanna Mikl-Leitner die österreichische Antwort auf die Flüchtlingsströme aus dem Süden präsentiert: Ein

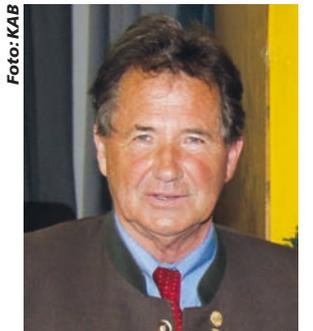
sage und schreibe drei Kilometer langer Maschendrahtzaun an der steirisch-slowenischen Grenze! Ein derartiges Geflecht soll demnächst auch an Kärntens Südgrenze errichtet werden.

Wozu das gut oder schlecht sein soll, weiß allerdings niemand. Aber nach dem Vorbild Un-

garns und anderer europäischer Staaten muss ja auch unsere Republik „Grenzen aufzeigen“, auf welche Weise auch immer. Ja, das

müssen wir!“, betonte auch Fritz Schretter, Obmann des Kärntner Abwehrkämpferbundes. Er regte aber an, den lächerlichen und

löchrigen Maschendrahtzaun durch etwas künstlerisch Wertvolles zu ersetzen. Hier Schretters Favoriten:



Fritz Schretter



EPA FOTO TOLGA BOZOGLU

Aussage: Das Land hinter diesem Zaun ist zum Platzen voll. Oder: Hier platzen Träume.

Vorteil: attraktive Lösung.

Nachteile: ständiges Nachfüllen bzw. Wechseln der Ballons.



APA FOTO BARBARA GINDL

Aussage: Hier steht ein Zaun!

Vorteile: künstlerisch ansprechende Land-Art-Installation, wind- und wetterfest.

Nachteile: teuer, Ansporn für Kunstdiebe.

Liebes AMS ...



... gerne, Ihr AMS



Arbeitsmarktservice
Kärnten



Narrisch guat: Heizkosten um 25% senken!*

Mit SmartHome Austria, der intelligenten, komfortablen Energiesteuerung für Ihr Zuhause.

Ab sofort denkt Ihre Heizung mit:

- ★ Optimale Wohlfühltemperatur in jedem Raum durch individuelle Zeitprogramme
- ★ Von unterwegs steuerbar (z. B. via Smartphone)
- ★ Überall einsetzbar und einfach installiert

Lei lei... äh...
wan wan!



f/kelagEnergie

* Rechenbeispiel für eine 80 m² Wohnung im Mehrparteienhaus, Heizlast 5 kW bei Ölzentralheizung (älter als 10 Jahre), 6 Heizkörper mit Standard-Heizkörperventilen ohne Regelung.

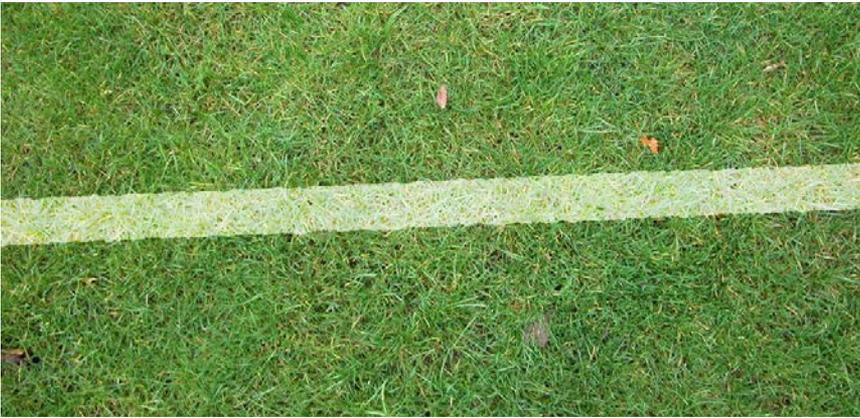
Jetzt informieren & bestellen!

www.smarthome-austria.at



powered by kelag

DER NEUE BESTE FREUND
DES MENSCHEN



Aussage: Warten Sie, bis Sie eingewechselt werden!

Vorteile: günstige Lösung, klare Aussage.

Nachteile: die Linie muss nach jedem Regen nachgezogen werden, nicht schneetauglich.



FOTO: A. Koenig

Aussage: Wo man mit Nesselgift die Grenze schreibt.

Vorteile: absolut Bio, Grenzzaun kann auch als Tee zur Anwendung kommen.

Nachteile: nicht winterfest, geht eindeutig über den symbolhaften Charakter hinaus und wäre deshalb abzulehnen.



FOTO: Earwig, hallihallo.tv

Aussage: Nur die Gedanken sind frei!

Vorteile: klare Botschaft, wind- und wetterfest.

Nachteile: die Schilder müssten wohl in einem Abstand von zehn bis zwanzig Metern entlang der Grenze aufgestellt werden, was zur Freude der Schildermacher eine kostenintensive Lösung wäre.



FOTO: Hubert Wikimedia Commons CC-BY-SA 4.0

Erklärung: Im Grenzgebiet werden 50 Schatzkisten mit je 10.000 Euro vergraben.

Aussage: Wenn Sie schon einreisen, dann mit den Taschen voller Geld.

Vorteil: Die Suche nach den Schatzkisten würde in der Tat viele Migranten aufhalten.

Nachteile: teuer, Einheimische würden sich an der Schatzsuche beteiligen, das Grenzgebiet würde nachhaltig zerstört werden.

Viele Wege führen zum Ziel. Aber welchen soll ich gehen?

Neue Wege der Geldanlage

Jetzt Beratungstermin vereinbaren.

Geben Sie die Richtung vor, wir zeigen Ihnen den Weg.

Egal, was Sie für Ihre Zukunft wünschen oder erträumen – mit uns können Sie dabei besser vorankommen. Passend zu Ihrer Lebenssituation, Ihren persönlichen Zielen und Anforderungen finden wir mit Ihnen gemeinsam die optimale Lösung für Ihr Geld.

geldanlage.bankaustria.at

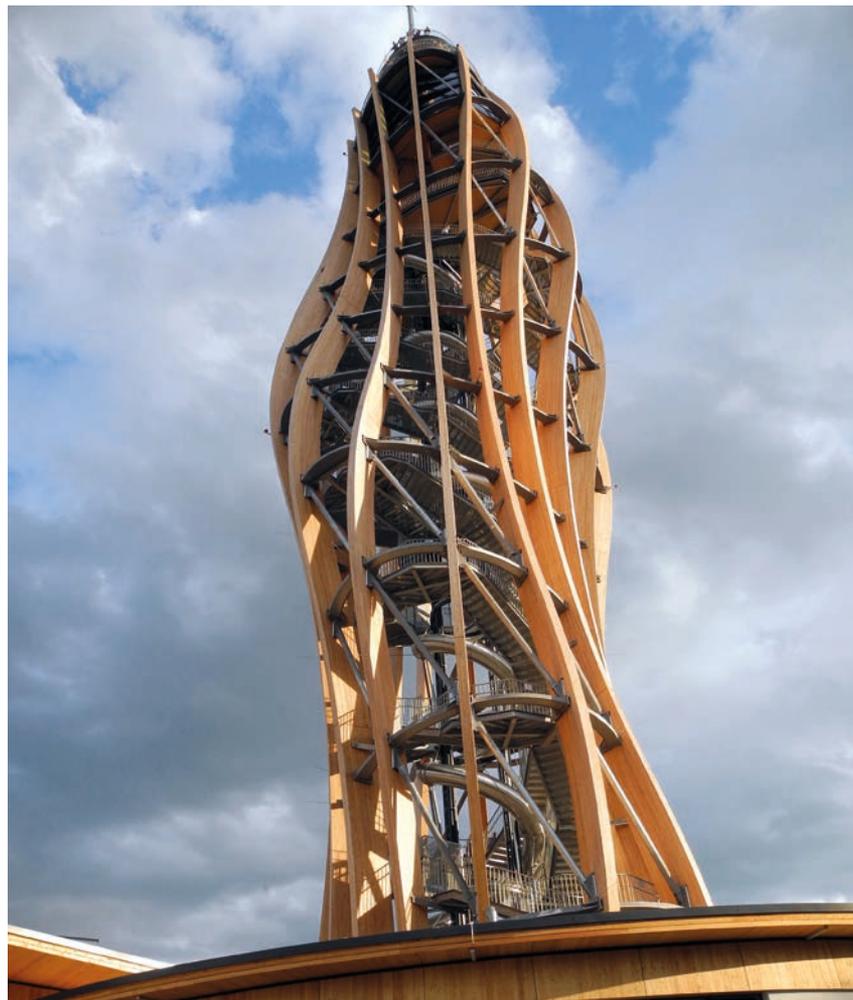
Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
Bank Austria
Member of **UniCredit**

Pyramidenkogel: Ägypten tobt



Offizieller Protest bei der österreichischen Bundesregierung wegen Namensgleichheit



Entscheiden Sie selbst, was imposanter ist: Ein alter Steinhaufen oder ein schlanker Holz-Stahl-Turm

Kairo/Wien/Keutschach - Zwischen der Arabischen Republik Ägypten und der Republik Österreich herrscht Eiszeit. Und wer ist schuld? Natürlich wieder einmal Kärnten - in diesem Fall aber nicht die Hypo, sondern die Gemeinde Keutschach am See! Grund ist der Pyramidenkogel, genauer gesagt dessen Name. „Wir dulden es nicht, dass mit dem Wort Pyramide Werbung gemacht wird, das darf ausschließlich Ägypten tun!“, empörte sich Botschafter Khaled Abdelrahman Abdellatif Shamaa bei Bundeskanzler Werner Faymann. Schließlich habe das Land am Nil die ersten Pyramiden erbaut und nicht Kärnten. Konkreter Anlass für die Be-

schwerde ist der Umstand, dass seit der Eröffnung des neuen Aussichtsturmes auf dem Pyramidenkogel im Sommer 2013 zehntausende Touristen nicht in die ägyptische Wüste, sondern an den Wörthersee gekommen seien, über dem ja der weltweit höchste, aus Holz errichtete Aussichtsturm thront.

Ägypten bleiben die Touristen aus

„Die Leute hören nur Pyramide und verwechseln jetzt euer Land mit meinem“, tobte Ägyptens Botschafter bei seiner Unterredung mit Faymann. Wegen den radikalen Bartträgern würden ohnehin schon viel weniger Besucher in sein Land kommen und jetzt

locke man unzählige weitere von den imposanten Steinpyramiden weg nach Kärnten zu einem lächerlichen Holzturm. Abdelrahman Abdellatif Shamaa: „Sogar Russen und Chinesen hat man

schafter sein aufrichtiges Mitgefühl aus und verwies ihn an den Kärntner Landeshauptmann Peter Kaiser. Doch dieser zeigte sich unbeeindruckt. „Exzellenz, wir brauchen jeden Dollar, Yen,



Bgm. Karl Dovjak und LH Peter Kaiser blieben hart

auf eurem Turm schon gesehen!“ Faymann drückte dem Bot-

Yuan und Rubel, um unsere Schulden abzustottern, ich bedauere!“, beschied



Bürgermeister Karl Dovjak führt dem ägyptischen Botschafter eine Attraktion vor

er dem Ägypter und riet ihm, sich beim Keutschacher Bürgermeister Karl Dovjak zu beschweren.



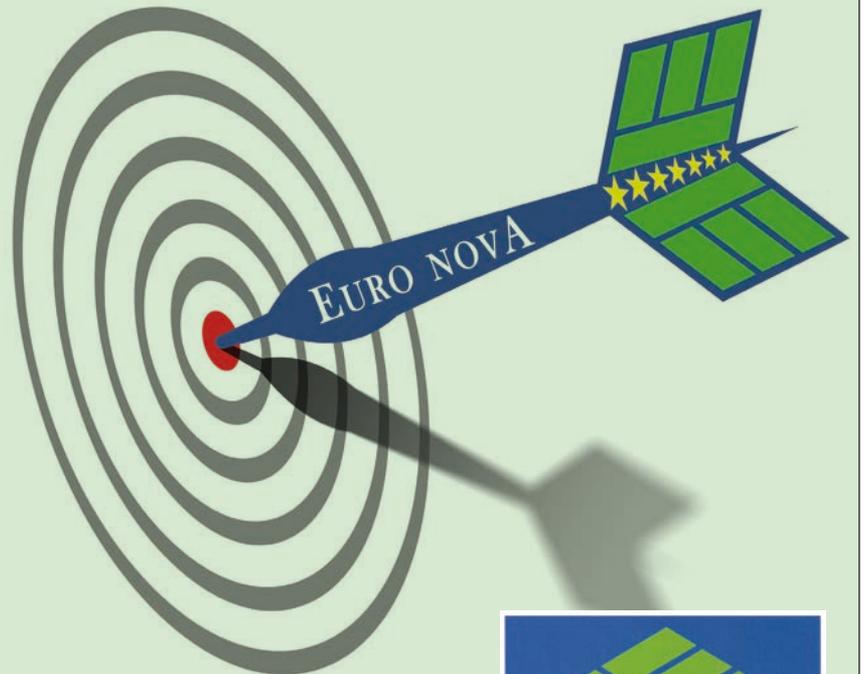
Auch dieser Russe entschied sich für Kärnten

Gute Ratschläge vom Keutschacher Gemeinde-Oberhaupt

Dovjak, ein großer Menschenfreund, zeigte sich verständnisvoll, den Namen „Pyramidenkogel“ werde man aber nicht ändern. Er gab dem Botschafter jedoch den Rat, bei der stinklangweiligen Cheops-Pyramide einige Attraktionen zu installieren: „Schauen Sie, bei uns bringt ein Panoramalift die Besucher zur Turmspitze, hinunter kommen sie entweder bequem über eine Treppe, rasant über eine Rutsche oder spektakulär über ein Schwebeseil. Und was habt ihr, einen Haufen voller Steine, auf die man nicht einmal klettern kann!“

Nach dieser Unterredung reichte Botschafter Abdelrahman Abdellatif Shamaa seinen Rücktritt ein.

Erfolg ist eine Standortfrage



DIE GRÜNEN
IM KÄRNTNER LANDTAG

DER KLIMAWANDEL KOMMT
DER NEUE LANDESFUHRPARK:
SPARSAM UND CO₂-NEUTRAL

Heringsschmaus
BY CASINO VELDEN

Genüsslicher Start in die Fastenzeit.
Wir laden Sie am Aschermittwoch, den 10. Februar 2016 zum Heringsschmaus ein. Bereits ab 10.00 Uhr erhält jeder Gast um 35,- Euro Begrüßungsjetons im Wert von 30,- Euro sowie dreierlei Heringssalat mit Gebäck.

Serviceline: +43 (0)4274 2064 112 • velden.casinos.at
facebook.com/casino.velden

CASINO VELDEN
Das Erlebnis.

Verbraucherinfos auf spiele-mit-verantwortung.at und in allen Casinos

Nächstes Gipfeltreffen am Wöllanernock Walderhütte – der Mittelpunkt der Welt



Weltmittelpunkt Walderhütte Wöllanernock

Mit Murmelöl und Arnikasalbe die Welt retten. Abseits der großen Metropolen, von der Außenwelt abgeschirmt, inmitten unberührter Natur und intakter Umwelt, soll es demnächst zu einem Treffen von Barack Obama und Wladimir Putin kommen. Den Wildkräutern auf den Kärntner Almen werden besondere Heilwirkungen nachgesagt. Doch diesmal geht es nicht um das Weltklima oder gar den Weltfrieden, nein, es geht um Erholung

und Entspannung. Also um die Grundlagen für nachhaltiges, menschenfreundliches Pläneschmieden. Das ausgerechnet die Walderhütte in Arriach zum Treffpunkt auserkoren wurde, hängt mit den GPS-Satelliten und dem Wunsch der beiden Parteien zusammen, sich am Weltmittelpunkt zu treffen. Da Arriach der geografische Mittelpunkt Kärntens ist und Kärnten der Mittelpunkt der Welt, ist die Walderhütte auf allen Militärkarten

als Weltmittelpunkt ausgewiesen. Kurz nach Ostern sollen dort bei Apfelsaft und eiskaltem Brunnenwasser – ganz nach dem Motto: Je klarer das Wasser, desto klarer die Gedanken – entspannte Gespräche an der Tagesordnung stehen. Also genauer gesagt an der Welttagesordnung. Ob der Papst noch hinzugezogen werden soll, ist ebenso unbekannt wie die Themengestaltung des geheimen Gedankenaustausches. Vielleicht geht es ja um private Geschichten. Putin wird seit längerem von Rheuma geplagt und Obama soll da eine ganz gute Salbe wissen, die ihm einst die „Steirische Eiche“ Arnold Schwarzenegger zugeflüstert hat. Obendrein blühen auf dem Wöllanernock und den umliegenden



Meine Herren, das geht entspannter – mit Apfelsaft, Arnika und Mörmloil

Almen Arnika, deren Heilwirkung auch gegen Rheuma helfen soll. Nicht zu vergessen: Das Murmelöl durchwärmt, lockert und entspannt den Bewegungsapparat nach extremen Wanderungen, weiß Schwarzenegger zu berichten.

fact box

Dauer: Mai bis Oktober 2016
Zufahrt: Heliport, Gondel, High Street
Versorgung: nur vom Feinsten
Kontakt: Oberwöllan 18, 9543 Arriach
www.walderhuette.com

Kaufkraft Stärken



Wirtschaft ankurbeln

GPA KÄRNTEN **djp**
 GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN
 DRUCK - JOURNALISMUS - PAPIER



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.



Karriere machen!

Wählen Sie aus unserem Kursangebot!

www.bfi-kaernten.at

Find us on Facebook

Der Mann, der mit allen und jedem kann



Riesengeldfund im Lendkanal

Nach dem Fund von 130.000 Euro in der Donau im Dezember gibt es eine noch größere derartige Sensation aus Klagenfurt zu melden: Aus dem

Nachdem die Klagenfurter Polizei einen Aufruf gestartet hatte, dass sich der Eigentümer der Geldsum-

me – es handelt sich um 310 Fünfhunderscheine – melden möge, war in der Bundespolizeidirektion Klagenfurt buch-

Lendkanal wurden nicht weniger als 155.000 gefischt. Und jetzt geht es um die Frage: Wer ist der Besitzer?

stäblich der Teufel los. Mehrere hundert Menschen beiderlei Geschlechtes gaben zu Protokoll, dass sie es seien, denen das Geld

gehöre. Und man möge es ihnen gefälligst zurückgeben! Hier ein bunter Querschnitt der Aussagen bei der Polizei:



Maria-Luise Mathiaschitz
(Bürgermeisterin):

„Es ist überhaupt keine Frage, wem das Geld gehört – der Stadt natürlich! Der Lendkanal ist ein wesentlicher und uralter Teil von Klagenfurt und alles, was sich darin befindet, ist Eigentum der Stadt. Ich bin froh, damit wieder einen Teil unserer Schulden bezahlen zu können!“



Harald Dobernik (Ex-Politiker):

„Die 155.000 Euro gehören mir, ich habe sie im Kanal versenkt. Als früherer Finanzlandesrat weiß ich ganz genau, wie und wo man sein Geld am besten anlegt. Und mit trüben Gewässern kenne ich mich aus, ich habe ja in der Glan geübt, wie man Papierschnitzel aller Art zweckmäßig entsorgt, äh anlegt.“



Ein-Euro-Frau
(Geldsammlerin in Klagenfurt):

„Ich will sofort mein Erspartes zurückhaben. Als professionelle Geldsammlerin habe ich für meinen Verdienst aus den vergangenen Jahren die beste Anlageform gewählt. Da es bei den Banken ja keine Zinsen mehr gibt, habe ich das Wasser verwendet. Entschuldige, haben Sie einen Euro bitte!“



Adolf Winkler
(Chef der Verkehrspolizei):

„Das Geld gehört der Polizei. Es handelt sich exakt um jene Summe, die nach Politikerinterventionen in Klagenfurt zu wenig von Parksündern abkassiert worden ist. Einen Teil der Summe bekommt die Stadtkassa, einen weiteren der Finanzminister, der Rest ist für den Polizeisportverein. Und basta!“



Martin Ramusch
(Veranstalter und Unternehmer):

„Die 155.000 Euro stehen zweifellos mir zu. Bei meiner Übernahme der „Wörthersee-Schiffahrt“ wurde vereinbart, dass alles, was im See sowie seinen Zu- und Abflüssen gefunden wird, an mich fällt. Das ist ja auch nur fair, denn ich habe schließlich viel Geld in die Schiffsflotte investiert!“



Dietmar Krenn (KAC-Präsident):

„Das Geld fällt dem österreichischen Rekordmeister KAC zu. Nachdem uns seitens der Stadt jahrelang eine neue Eishalle versprochen worden war, werden wir jetzt selbst tätig. Die 155.000 Euro kommen uns daher gerade recht, wir werden sie für die Errichtung der neuen Toiletten verwenden.“



Max Habenicht (Juwelier):

„Das Geld steht der Stadt zu, genauer gesagt den Innenstadtkaufleuten. Nach den City Arkaden will uns alteingesessenen Unternehmern jetzt auch noch Kastner & Öhler das Wasser abgraben. Daher brauchen wir unbedingt ein neues Innenstadt-Marketing – und da kommt der Wasserfund gerade recht!“



Gerhard Köfer (Politiker):

„Die 155.000 Euro werden von mir beschlagnahmt. Als für den Straßenbau zuständiger Landesrat verweise ich darauf, dass das Geld im Zuge der Sanierung der Villacher Straße im Kanal gefunden wurde. Wenn ich diese Arbeiten nicht in Auftrag gegeben hätte, würden die Scheine noch immer im Wasser liegen. Klar!“



Nicht nur die Griechen werden gestützt, sondern auch der dm in Velden am Wörthersee

(und das seit vielen Jahren)

Impressum

hallihallo Faschingsillustrierte cre 2016



Herausgeber und inhaltliche Richtung:

Faschingsgeneralintendant Reinhard Eberhart.
Medieninhaber: hallihallo Lügenkommunikationsgmbh, St. Ruprechter Platz 5, 9523 Villach, atu 56923057, fn 234481a

Druck: Print-ConneXion, wolfgang.sablatnig@print.co.at

Vertrieb-Exklusiv: Spar Maria Saal, bei Spar Kärnten und Osttirol.

Redaktion: Walter Grill, Christian Hölbling, Sabina Henschelberger, Knut Kahlschlagg, Bernhard Ogertschnig, Manfred Brauneis, Werner Goess, Heribert Puck, Elisabeth Mayer-Waldfried, Marian Sadovnik, Arno Wiedergut

Redaktionssitzungen: Unsere Redaktionskneipe ist auch Dein Zuhause.

Foto: APA, Ferdinand Neumüller, hallihallo.tv, Red-Eye, Gert Eggenberger, Tinefoto studios, office@photo-baurecht.com, Fotolia, cgpgrey.com, EPA, A. König, Earwig, Hubertl Wikimedia Commons CC-BY-SA 4.0, Pressebüro Stadt Villach, Gemeinde Keutschach, Hinteregger Hotels Katschberg.

Requisiten: Max Habenicht, Optik Buffa.

Satz- und Layout: Werk1

Grafik & Internet: Red-Eye, Karl Rittmann.

Mithilfe: Maria Neumüller.

Korrektur: Arno Wiedergut

Rolling-Boards: PSG-Posterservice

Zustellungshilfe: KIKA-Klagenfurt



Die Redaktionswirte Heidi und Tommy



Ob Sie Championsleague schauen – egal



... uns ist wichtig,
 dass Sie in der Championsleague logieren!



Hotel Palais Porcia
 KLAGENFURT

Seehotel Porcia
 PÖRTSCHACH · WÖRTHER SEE



Schloss St. Georgen

Undurchsichtig

Gegen
 neugierige
 Blicke



Glas zum Nicht-Durchschauen



die glasstätte

GLASEREI CH. STARZACHER
 ANKERSHOFENSTRASSE

drive Wiegele Kunden können leichter lachen...



...denn wir sind immer für sie da

drive Wiegele
Das Mehrservice

Post am Samstag



An einem Sonntag sollte man eigentlich nichts brauchen, außer seine verdiente Ruhe. Hingegen ist der Samstag zumeist für besondere Aktivitäten reserviert. Man besucht Veranstaltungen aller Art, betätigt sich sportlich, unternimmt etwas mit seiner Familie, oder – wenn man noch keine hat – heiratet (ja, der Samstag ist der beliebteste Tag für Eheschließungen).

Dazu benötigt man meistens das eine oder andere (neben einem willigen Partner, was das Heiraten betrifft). Und genau an diesem Tag stellt die Post nicht zu?! FALSCH, ab sofort liefert die Post alles, was man an einem Samstag nur brauchen kann, auch am SAMSTAG und (fast) überall hin, wo Sie möchten.

Auch die Trauringe zur Hochzeit von Hans und Erna wurden an einem Samstag prompt geliefert.

Massgeschraubte Räder



IHR ZWEIRADFACHMANN
BEINL
 KLAGENFURT, SIEBENHÜGELSTRASSE 43
 E-BIKES
 SERVICE
 FAHRRÄDER

Energieverschwenden ist sch...



Ernst, das Energiesparschwein.
 Der kann saugut sparen

Energieverschwenden ist schwachsinnig.
 Tu was dagegen!
www.stw.at

www.stw.at

TV Programm

ORF 1

06:00 **Der rosarote Panther**
Strolzauge sei wachsam!

06:25 **Die Schlümpfe**
Keine Ausländer, kaum Pensionisten, niedrige Frauenquote, alle blau...

06:45 **Kasperlüberraschung**
...und niemand ist da

06:50 **Biene Maja**
...spricht erstmals offen über ihre Bulimie

07:00 **Kleine Einsteins**
Nieder mit PISA!

07:25 **Rätselburg**
Was geschah mit Matthias Hartmann?

07:30 **SpongeBob Schwammkopf**. Patrick S. über die Stigmatisierung von Langzeitarbeitslosen

07:55 **Okidoki**. ...alles wird gut

08:00 **Shaunig, das Schaf**

08:15 **Windisch für Anfänger**
Podlinpnig, Jenul - Radulnig, Tschebul

08:35 **Heidi Horten hört ein Staubkorn reden**

10:05 **Ein toller Köfer**
Gerry groß in Fahrt

10:40 **...denn sie wissen nicht, was sie tun**
Melodramatische Sitzung aus dem Kärntner Landtag

11:30 **Mathiaschitz mittendrin**. Live aus dem Stadt-senat Klagenfurt

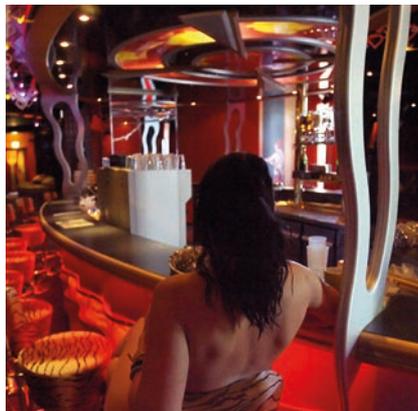
12:00 **Mischn Impossible**
Wie Schnapsen, wenn man sich die Finger gebrochen hat?

12:55 **Schi Alpin**. Vorschau auf die schnellste Herrenab-fahrt aller Zeiten

14:50 **Wang im Reich der Mitte**
So geht Kinderfernsehen...



15:15 **How I Met Your Mother**. Wollen wir wirklich alles wissen?



15:35 **The Big Benga Theory**

16:00 **The Big Benga Theory**

16:25 **The Big Benga Theory**
...und es knallt noch immer nicht

16:50 **Solidaritätsprogramm für die Dritte Welt**

16:51 **Senderausfall**

17:00 **Breaking Bad Eisenkappel**

17:45 **Neun Plätzchen - Neun Schätzchen**. Neue Kuppelshow mit Arnulf Prasch und Ute Pichler

18:55 **Dancing Stars**. Kärnten tanzt aus der Reihe

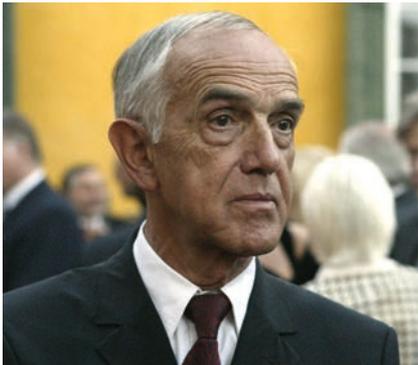
20:15 **Schi Alpin**. Der Countdown zur schnellsten Herrenab-fahrt aller Zeiten

20:55 **Schi Alpin**. Weltcup: Abfahrt der Herren (garantiert) Live aus dem Schneepark Ski Dubai



21:20 **Schi Alpin**. Die Analyse

22:30 **Ein Zombie hing an Gastons Glockenseil**
Horrorfilm



00:05 **Regenbogenfernsehen: Tarzan, Con-Cheetah und der Keszler-Zwilling**
...im Dschungel ist der Haider los!



ORF 2

06:10 **Text aktuell**
Slowenisches Horoskop

07:15 **Wetterpanorama**
Ehrliches Fernsehen mit Product Placement

09:05 **Frisch gekocht**
Süßsaurer aus der Gerüchteküche der FPK

09:30 **Mord ist sein Hobby**
Immer wenn C. Ragger Krimis schrieb

10:15 **SOKO Hypo**. Reality Soap, Folge 12356

11:00 **Ein Schloss am Wörthersee**
Die Russen kommen...

11:50 **Kreuz und quer**
...hin und her und am Ende weiß man auch nicht mehr

12:35 **Seitenblicke**
Wo keiner mehr grad' ausschauen kann

12:40 **Wetterschau**
Zeugen der globalen Erderwärmung

13:00 **ZIB** ...ohne Worte

13:15 **heute Mittag**
Frühstücksfernsehen für Arbeitslose

14:00 **Wir sind Kaiser**
Belangsendung der SPÖ Kärnten

14:25 **Maria-Luise - Wege zum Glück**
Die schönsten Wahlkampf-momente der Lady in Red

15:10 **Marjan Sturm, der Liebe**
...mit Automatikgetriebe

16:00 **Die Barbara Karlich Show**
Fremdschämen leichtgemacht

17:00 **ZIB**
...ohne Rahmen

17:05 **heute Österreich**
...morgen Swasiland

17:30 **heute leben**
...morgen zahlen

18:30 **heute konkret**
...morgen zu spät

18:51 **Infos und Tipps**
Kratzen, wenn's beißt

19:00 **Kärnten heute**
es war schon einmal einfacher

19:23 **Wetter**
Darauf haben sich viele den ganzen Tag gefreut

19:30 **ZIB**
...des Jammers

19:55 **Seitenblicke Spezial**
Wie und wo die Kärntner Politiker in den letzten Jahren weggeschaut haben

20:15 **Ganz tief ins Land ein-schaun**
...und aufpassen, dass man nicht steckenbleibt



21:50 **Jurassic Park III**
„Ruhig, es ist genug Tee für alle da!“ Die schönsten Altersheime Österreichs.

22:00 **ZIB**
...des Grauens

22:30 **Ein Fall für Zwei**
Kaiser und Holub denken sich was aus...

23:15 **Two and a Half Men**
Jetzt denkt auch Bengel mit

23:35 **Zeit der Unschuld**
Drama um den Konflikt von Sehnsucht und Verantwortung in einer von starren gesellschaftlichen Konventionen und engen Moralvorstellungen geprägten Welt.



01:50 **Erotik im Zweiten: Red Bull X-treme Peeling**
Reife Frauen fahren aus ihrer Haut (Aufzeichnung aus dem Vorjahr)

f TTIP MADE IN AUSTRIA



Austrian Smallboard Snack

Österreichs Bauern glauben nicht mehr daran, dass das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA aufzuhalten ist. Deshalb hat der Bauernbund eine Gegenstrategie entwickelt, um der drohenden US-Importflut entgegenzuwirken. Und zwar mit Export. Offensiv beworbene Produkte österreichischer Bauern sollen den US-Markt erobern. Ein uns vorliegender Warenkatalog erweckt zwar den Anschein, als hätte

ihn Hubert Gorbach auf Englisch übersetzt, kann aber durchaus mit Charme punkten. Ob allerdings Styrian Plumbarbecuer (Steirischer Zwetschkenröster), Applewine District Smallboard Snack (Mostviertler Brettljausn), Pickle Valley Piggreaves (Gurktaler Schweinsgrammeln) und Castleland Fruitfire (Burgenländischer Obstbrand) den US-amerikanischen Geschmacksnerv treffen, bleibt abzuwarten.



kaernten.arbeiterkammer.at

**BERATUNG.
SERVICE.
INFORMATION.**

Arbeiterkammer Kärnten 050 477



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Statt teurer Eheberatung ...



BLÜHENDE ARGUMENTE



PORSCHE BANK

Vorsprung durch Technik Audi



Fortschritt spüren.

Der neue Audi A4 Avant.

Noch sportlicher, noch stärker, noch intelligenter: Der neue Audi A4 Avant fasziniert mit einer wegweisenden Synthese aus Technologie und Ästhetik. Jetzt mit bis zu EUR 2.000,-* Eintauschprämie und EUR 1.500,-** Porsche Bank Bonus.

Ab sofort in unserem Betrieb.

drive Wiegele

9500 Villach, Handwerkstraße 20
Telefon 04242/34502

*Die Eintauschprämie von EUR 2.000,- auf quattro Modelle und von EUR 1.500,- auf frontgetriebene Modelle ist inkl. NoVA und MwSt. und wird vom Listenpreis abgezogen. Gültig bei Eintausch eines Gebrauchtwagens aller Marken bis 31.03.2016 oder solange der Vorrat reicht. **EUR 1.500,- Bonus bei Finanzierung über die Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Aktion gültig bis 30.06.2016 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Ausgenommen Sonderkalkulationen für Behörden. Stand 11/2015. Kraftstoffverbrauch gesamt in l/100 km: 3,8 - 6,1. CO₂-Emission in g/km: 99 - 139.

Jagerhofer sucht neue Herausforderung

20 Jahre Beachvolleyball sind genug. Zwanzig Jahre, in denen Hannes Jagerhofer dieser Randsportart zu noch nie dagewesener Popularität verholfen und Klagenfurt zu deren Hochburg gemacht hat. In einer

Liste der weltweit beliebtesten Sportarten liegt Beachvolleyball heute dank seines Engagements einige Plätze vor Fingerhakeln und nur einen Platz hinter Tontaubenschießen. Jetzt sucht Hannes eine neue Herausforderung.

Welche Randsportart sich auf eine Jagerhof'sche Aufwertung freuen darf, steht noch nicht fest. Der Partytiger hat lediglich eine Vorauswahl getroffen und will nun die Klagenfurter abstimmen lassen, welches sportliche

Highlight der Extraklasse sie in den nächsten 20 Jahren haben möchten. Gefeierte wird wieder auf Kosten der Stadt, die Fleischbeschau ist kostenlos, der Spaß umsonst.

Hier sind Jagerhofers Favoriten:

Nackt-Boule



Die Chance, dass hier ein Bikini teil verrutscht oder eine Badeshort reißt, ist natürlich bedeutend größer als beim Beachvolleyball.

Schlammcatchen



Nicht Nacktmull, Nackt-Boule! Vielleicht nicht so actiongeladener wie Beachvolleyball, dafür sind definitiv mehr Bälle im Spiel und alle Hüllen fallen. Nach den Regeln des Boccias versuchen pudelnackte Sportler und Sportlerinnen, sich im Stehen und Hocken der Sau anzunähern, wie die Zielkugel auch genannt wird.

Lingerie Football



Frauenfeindlich? Aber nicht doch! Football in Dessous hätte in Klagenfurt sicher viele Fans.



Hannes Jagerhofer: „Klagenfurt, welcher Sportart Nabel willst du sein?“

Eierlauf

So endet jeder Eierlauf: Mit dem Versuch, das weltweit größte Letscho zuzubereiten. Der Eierlauf ist sicher krasser Außenseiter, auch wenn Jagerhofer die Regel einführen will, dass alle Teilnehmer ausschließlich Lendenschurze tragen. Ein gewöhnungsbedürftiger Sport mit starken österreichischen Vertretern. Eine Kooperation mit Hermine Wech ist angedacht.



Formel Grün

Dietrich Mateschitz ist seiner Zeit wieder einmal voraus. Schon seit einiger Zeit macht sich in der Welt von Red Bull ein rigoroses Umdenken bemerkbar, der Konzern distanziert sich zunehmend von Testosteron-Kuren und lebensgefährlichem Zeitvertreib. Stattdessen werden nachhaltige und umweltfreundliche Projekte präsentiert, welche die Marke in neuem Licht erstrahlen lassen.

Als Red Bull Racing vergangenes Jahr fieberhaft einen Motorenpartner suchte, ahnte niemand, dass Didi Mateschitz bereits die Weichen für eine komplette Übernahme der Formel 1 gestellt hatte. Nach und nach sickerten Details

zu der neuen Formel 1 durch, die 2017 als Serie von Green Events ins Rennen geht.

Und wie schaut sie aus, die künftige Formel Grün? Wir wissen es: Alle Boliden, die einem strikten Gewichtsreglement unterworfen sind, werden ausschließlich mit MS bewegt. MS stand ursprünglich für Mannesstärke, die aber nach kritischen Tönen der Gleichheitskommission vorbeugend in Muskelstärke umbenannt wurde.

Jedem Formel 1-Team stehen 10 MS für zwei Fahrzeuge zur Verfügung. Wie diese auf die einzelnen Boliden übertragen werden, bleibt den Mannschaften überlassen. Der Wagen kann geschoben, gezogen oder getragen werden, auch Tret-



Veteran David Coulthard mit fünf MS am Spielbergring

mechanismen wären erlaubte Alternativen.

Das ist die Formel (1) für ein unbeschwertes und umweltfreundliches Familienvergnügen und ein

klares Zeichen gegen die Überfischung der Weltmeere. Was uns und dem grandiosen Dietrich Mateschitz dadurch gewiss ist: ein besseres Wetter.

f Pappenschlosser gesucht!



Gesellenstück eines Auto-mechanikers aus Köflach

Ab Juli sind Zahnsparren für Kinder mit schweren Zahnfehlstellungen gratis. Diese Kinder werden von Kassenärzten an Kieferorthopäden überwiesen, die eine endgültige Beurteilung fällen. Ist die Fehlstellung tatsächlich schwer genug, zahlt der Staat die Spange. So weit, so gut. Doch die 180 Ärzte, die diese Behandlung für geschätzte 30.000 Kinder flächendeckend durchführen sollen, hat man bisher noch nicht gefunden. Gerade am Land gestaltet es sich äußerst schwer interessierte Zahnärzte zu finden. Gesundheitsministerin Sabine Oberhauser hat nun den Plan B eingeleitet: Handwerksbetriebe, die gewisse Qualitätsauflagen erfüllen, dürfen ihre Mitarbeiter Schulungen absolvieren lassen, die sie zum Anbringen einer festsitzenden Zahnsparre berechtigt. Pappenschmied oder Pappenschlosser, bald mehr als nur geflügelte Worte?

Ab Juli sind Zahnsparren für Kinder mit schweren Zahnfehlstellungen gratis. Diese Kinder werden von Kassenärzten an Kieferorthopäden überwiesen, die eine endgültige Beurteilung fällen. Ist die Fehlstellung tatsächlich schwer genug, zahlt der Staat die Spange. So weit, so gut.

Doch die 180 Ärzte, die diese Behandlung für geschätzte 30.000 Kinder flächendeckend durchführen sollen, hat man bisher noch nicht gefunden.

f Scharia Light



Scharia light unter österreichischer Flagge

Wie beruhigend, das Abdullah-Zentrum in Wien hat den Dialog wieder aufgenommen und stellt ein Ideenpapier von Claudia Bandion-Ortner zur

Diskussion. Die einstige Justizministerin und ehemalige Generalsekretärin des Abdullah-Zentrums will dem Islam im Abendland mit einer Scharia light begegnen. Es gehe laut Bandion-Ortner nicht darum, religiöses Recht als überholt darzustellen, sondern es unseren Zeiten und Sitten anzupassen. Und welcher Begriff prägt unsere Zeit besser als das Wort „light“?

Im Ideenpapier finden sich etliche Beispiele dafür, wie die Scharia light in der Praxis aussehen könnte. Bandion-Ortner macht hierbei auch vor einem uns barbarisch erscheinenden Urteilsvollzug nicht halt. So heißt es da: Steinigung? Ja, warum nicht jeden Freitag? Aber es müssen ja nicht gleich die schweren Brocken sein. Bimssteine aus 20 Meter Entfernung geworfen tun es auch. Es geht ja schließlich nur um den symbolischen Akt.

Außenminister Kurz ist begeistert...

MAN MÜSSTE IHN
CLOWN!



McDonald's Klagenfurt wünscht einen lustigen Fasching, Bla-Bla!

f Gasper, ein nationaler Held



Mit Dallas begann auch Gaspers Karriere

Endlich in der Pension könnte sich Reinhold Gasper, Spitzname „Dino“, eigentlich zurücklehnen. Er war Spitzenkandidat der seinerzeit mit Hilfe von Jörg Haider und Leopold Guggenberger ins Le-

ben gerufenen VGÖ (Vereinte Grüne Österreichs) und seit 1985 Gemeinderat in Klagenfurt. Die neue Funktionsperiode läuft 2020 aus, da wird Gasper 80. Unglaublich, sinnierte Gasper nachdenklich, und räumte nun seinen Platz freiwillig für Jüngere. Aber nur mit Taubenfüttern und Schachspielen wird sich der Unverwüsthliche seine Zeit nicht vertreiben: „Jetzt in meiner Pension brauche ich mich nicht mehr zu verstecken und kann offen für meine freiheitliche Gesinnung eintreten.“

f Brachialkabarettist in der Wiener Hofburg

Für die Mehrheit ist er so lustig wie eine Wurzelbehandlung, für eine erlauchte Minderheit ist mit ihm ein Lachen ohne Ende garantiert: Geert, der wilde Wilders, tritt in Wien auf. Und unter der Hofburg geht da gar nichts. Einer seiner größten Fans ist Hilmar Kabas, Präsident des FPÖ-Bildungsinstituts und bekennender Wilderist (oder nennt man seine Anhänger gar Wilder-er?): „Geert

ist ein humorvoller Held unserer Zeit, ich liebe ihn für seinen Mut.“ Tapfer muss man wohl sein, wenn man sich wie Wilders



Wild, wilder, Wilders!

mit einer blondierten Beethovenfrisur in der Öffentlichkeit zeigt.

ACHTUNG: Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist unbedingt erforderlich. Nur angemeldete Personen können teilnehmen. Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Anmeldung ausschließlich unter: bildungsinstitut@fpoe.at

TALKSHOW
mit Jazz und
Kleinkunst

Sonntags um 19:00 Uhr im
Jazzclub Kammerlichtspiele

23. Jänner | 13. März | 18. Mai

HELFRIEDS
STRENGE
KAMMER
LICHT
SPIELE

Die neue Sonntag-Abend-Show
in Klagenfurt

KARTEN:
www.jazzclub-tickets.at



f Herkules ade

Sie ist eine Frau. Sie singt nicht in der Öffentlichkeit und trinkt nur heimlich. Eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit, unter diesen Voraussetzungen das Bürgermeisteramt einer Landeshauptstadt zu erobern. Marie-Luise Mathiaschitz, die Lady in Red, hat es dennoch geschafft und ging die Sache flott an. Ihre nächstes Vorhaben dürfte allerdings auf Proteste stoßen: Der Herkules soll vom Neuen Platz verschwinden! Mathiaschitz: „Hier wurde offenbar die Sage missverstanden. Den Lindwurm zu besiegen war die Teamarbeit der ersten Klagenfurter und nicht die Heldentat eines Einzelnen.“ MLM, wie sie von ihren Fans genannt wird, will nun die Gestaltung eines Team-Denkmal ausschreiben, das dem Lindwurm gegenübergestellt wird. Den Herkules kann sich dann der Bestbieter in den Garten stellen.



Und ein mutiges Häuflein von Knechten zog hin zum Kampfe gegen den Lindwurm...

f Versicherungen: Aufs Kleingedruckte kommt es an



Immer das Kleingedruckte beachten!

Endlich reagiert der Gesetzgeber, nachdem sogar der Oberste Gerichtshof einer leidgeprüften Familie den Versicherungsanspruch verweigert

hatte und der Versicherung Recht gab, die behauptet: Ein Wespenstich mit Todesfall ist kein Unfall. Ab sofort muss jede Versicherungspolizze mit dem Zusatz versehen werden, dass der Versicherungsgeber haftet, wenn dem Versicherungsnehmer ein Unglück widerfährt, egal was auch immer der Grund sein mag. Ausnahme: nachweisliche Selbstverstümmelung. Dem Versicherungsnehmer soll es sogar gestattet werden, Versicherungspolizzen mit dem kleingedruckten Passus zu versehen: Die Versicherung zahlt in jedem Fall, egal was, wo und wie es passiert.

sto

Uns macht green richtig Spaß!

Grün ist unsere Einstellung.
Bunt ist unser Angebot!

LEI-LEI

sto

f Pirelli zeigt Falten

Frauenrechtlerinnen laufen Sturm. Einst war ihnen der Pirelli-Kalender wegen der sexistischen Darstellungen ein Dorn im Auge und jetzt, da Pirelli nach 43 Jahren erstmals einen Richtungswechsel vollzieht, wettern sie erst recht. Pirelli zeigt



Pirelli-Model 2016

in seinem neuen Kalender normale Frauen, darunter auch einige ältere Semester. Alte Reifen laufen unrund - wollen die in Szenen gesetzten Falten dies vermitteln? Genau das werfen die

Frauenrechtlerinnen Pirelli vor und sehen das Bild der Frauen über 50 beschädigt. Der reife Popstar Nena meinte, es wäre schlimm, wenn in Autofahrern auf diese Weise das Verlangen nach frischen Reifen geweckt wird. Das könnte einfältige Ehemänner und Lebensabschnittspartner ganz schnell auf blöde Ideen bringen.

f Frischluft über den Wolken

Die deutschen Grünen (Bündnis 90/Die Grünen) nehmen den Streik der Lufthansa-Piloten zum Anlass, einen Boykott aller Fluglinien auszurufen. „Durch die stärkeren Auswirkungen von Kohlendioxid in großer Höhe wird davon ausgegangen, dass Flüge realistisch gesehen für 75 Prozent des gesamten Treibhauseffektes durch Tourismus verantwortlich sind. Es geht also darum, den Stier endlich bei den Hörnern zu packen!“, sagt Parteivorsitzende Simone Peter. Tatsächlich werden auf einem Flug von Berlin nach Sydney pro Person 5 Tonnen CO₂ ausgestoßen, was in etwa der Hälfte der jährlichen CO₂-Emissionen eines durchschnittlichen Deutschen entspricht.



Bündnis 90/Die Grünen: Boycott all airlines – there are better ways to fly!



Neu auf unserer Homepage:

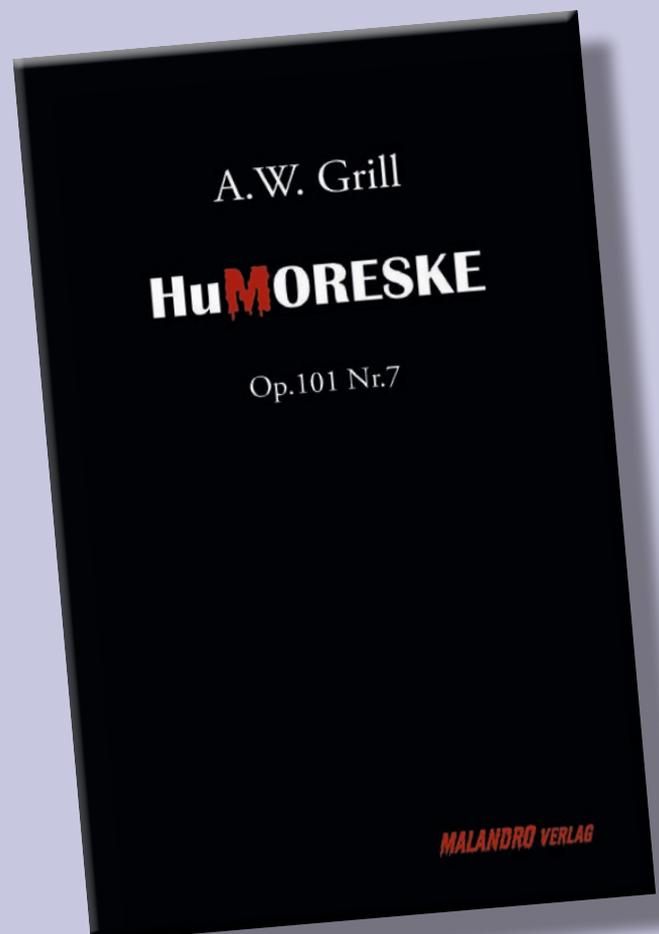
Werkstatt-Termin jetzt online buchen.

Einfach und schnell können Sie sich Ihren Wunsch-Termin jetzt online buchen. Registrieren Sie sich einmalig auf unserer Homepage unter „Werkstatt-Terminbuchung“. Unsere freien Termine sowie verschiedene Reparatur-, Dienstleistungs- und Mobilitätsangebote stehen für Sie zur Auswahl bereit.

drive Wiegele

9500 Villach, Handwerkstraße 20
Telefon 04242/34502

Das lustigste Buch seit Buddenbrooks



Damit Sie auch nach Fasching was zu lachen haben!

f Nordkoreaner werden per Verordnung älter



Bald der Jüngste auf dem Foto: Kim Jong-un inmitten der Kandidaten von North Korea's next Topmodel

„Babyface“ Kim Jong-un hat in seinem Land den wohl skurrilsten Wettbewerb gestartet: Er sucht monatlich die verrücktesten Ideen, um damit die Welt in Staunen zu versetzen. Die erste Idee des Monats hat er schon umgesetzt. In Kims Land laufen die Uhren um eine halbe Stunde zeitversetzt. Und Kim denkt weiter: Nordkoreaner sollen älter werden. Er will Monate, Wochen, Tage, Stunden, Minuten und Sekunden mindestens um die Hälfte verkürzen. Nordkoreaner werden also doppelt so alt wie bisher, wenn sie nicht vorher hingerichtet werden. Und für alle, die lebenslänglich einsitzen, vergeht die Zeit schneller. Kim wird damit bei seinen älteren und immer älter werdenden Getreuen als Genie gefeiert. Er selbst darf indes als einziger Nordkoreaner nach der alten Zeit leben. Somit bleibt der Jong für immer jung.

f Arbeiten bis 165

Es ist ein Arbeitsrecht, solange zu arbeiten wie man will, meint Justizminister Wolferl Brandstetter. Damit wäre auch die Pensionsreform aus den Schlagzeilen. Man stelle sich vor, wer



Frau Papousek (geb.1880), ehemalige Heller-Fabrikarbeiterin, hat schon ihre Bewerbung an Manner geschickt...

gesund und geistig fit ist und Lust zum Arbeiten hat, darf dies auch tun. Diese Menschen belasten nicht mehr das Kassensystem, im Gegenteil, sie zahlen Höchstbeiträge ein. Derzeit dürfen Richter und Universitätsprofessoren lediglich bis zu einem Alter von 65 Jahren arbeiten. Nach Brandstetter soll das jetzt auch bis 165 gehen können. Auch andere Berufszweige sollen von dieser Regelung profitieren. Dieser Vorschlag birgt große Entlastungen des ohnehin

angespannten sozialen Systems und verspricht der Politik wieder ein Leben in Saus und Braus...

f Berauschender Duft

Alkohol inhalieren ist der neue Megatrend. Statt Parfüms kommen jetzt Alkoholmischungen in die Flakons. Dabei werden alle möglichen Mischungen angeboten, die fein duften und



Zu tief in den Flakon geschaut?

berauschen, jedoch nicht zum Trinken geeignet sind. So wird zum Beispiel Honig-, Melonen- und Veilchen-duft mit Wodka angereichert. Die Duftwolken betören. Aber Achtung: Bei übermäßigem Riechkonsum ist das Fahren mit dem eigenen Auto nicht empfehlenswert. Denn die Promillegrenze lässt sich auch inhalierend überschreiten.



EINE KLASSE FÜR SICH.

TECHNOLOGY TO ENJOY

VORSTEUER-ABZUGSBERECHTIGT!

PORSCHE BANK

DER NEUE SEAT ALHAMBRA

AB € 31.830,-

JETZT € 1.000,-
PORSCHE BANK FINANZIERUNGSBONUS*

Verbrauch: 5,0-7,3 l/100 km. CO₂-Emission: 130-168 g/km. Symbolfoto. Unverbindl., nicht kart. Richtpreise inkl. MwSt. und NoVA. *Porsche Bank Finanzierungsbonus gültig bis 31.12.2015 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) bei Porsche Bank Finanzierung. € 1.000,- Bonus für SEAT Alhambra Neuwagen, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Ausgenommen Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stand 10/2015. Der Bonus ist ein unverbindl., nicht kartellierter Nachlass inkl. MwSt. und NoVA und ist bereits vom angegebenen Listenpreis abgezogen.

drive Wiegele

9500 Villach
Handwerkstraße 20
Tel. 04242/34502-0
www.wiegele.at

Aus der Serie „Zitate, die man nicht vergessen sollte“

f Heute: Uwe Scheuch 2012



„Es wäre oft sinnvoll und auch gut, wenn der Lehrer, ich sage das, wie ich es mir denke, hin und wieder eine kleine ‚Tetschn‘ geben könnte. Weil die Kinder das durchaus auch vertragen würden. Wir sind alle so groß geworden und aus uns allen ist etwas geworden.“

Wegen Bestechlichkeit verurteilt und in der Causa Weixelbaum als Beschuldigter geführt: Uwe Scheuch

f Autogärten in Großstädten

Dauerparker nutzen ihre Standplätze, um auf Autodächern oder Anhängern zu garteln. Kastenwagen und Pickups sind dafür ideal. Gerade in einer Stadt wie Wien, wo das Auto wegen des vortrefflichen Netzes der öffentlichen Verkehrsverbindungen eigentlich überflüssig ist, kann es hervorragend zum Züchten von Gemüse dienen. Dazu lassen sich Einkaufswagen als Hochbeete nutzen.



Autogarten-Präsentation in einer Wiener Volksschule

Die ersten Autogärtner ernten bereits ihre eigenen Radieschen in den Kurzparkzonen. Pkw-Besitzer, die hin und wieder das Auto überstellen müssen, spezialisieren sich auf niedrigwachsende Gemüsearten wie Kartoffeln, Gurken, Zucchini, Radieschen, Karotten, Zwiebel, Knoblauch und dergleichen. Das Gießen des Gartens könne durch die Scheibenwischanlage erfolgen, empfiehlt ein Wiener Mitglied vom Auto-Mini-Gartenverein.

f Vor der Arbeit zum Dopingtest



Es geht allein um die richtige Dosierung

Drogen treiben Menschen zu Höchstleistungen, wenn sie richtig dosiert werden. Und nicht nur im Sport. Ob beim Lernen oder Arbeiten, beim Vortrag oder auf der Bühne, ob Fernsehshow oder Live-Auftritte von Künstlern. Mit dem richtigen Pulverl oder Kraut geht es mitunter leichter und besser. Was ist erlaubt und was nicht? Und was in welchen Mengen? Das sollen jetzt Gesundheitsexperten genau untersuchen, damit Droge und Dosis freigegeben werden können.

Die Gleichbehandlungsexperten werden wieder auf den Plan gerufen, Betriebsärzte und Gesundheitsministerium warnen. Bei der Arbeit gibt es striktes Alkoholverbot. Nullkommanull. Doch warum soll die Fristlose drohen, wenn der Arbeitnehmer durch die Einnahme gewisser Substanzen eine bessere Leistung erbringt?

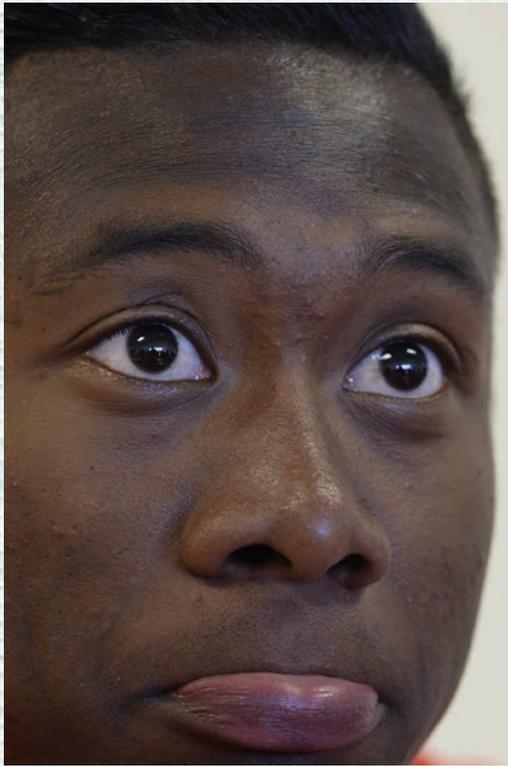
f Unterhaltungstrend: Schnipselschwimmen in der Drau

Die Italiener haben die doppelte Buchhaltung erfunden, Kärnten das Schnipselschwimmen in der Drau. Für die Machbarkeitsstudie hatte der seinerzeitige Landesrat Harald Dobernik einen Testversuch an der Glan durchgeführt. Wichtig beim Schnipselschwimmen: Man darf sich dabei nicht erwischen lassen und die Schnipsel dürfen nicht auftauchen. Der Test verlief recht erfolgreich. Jetzt wartet man noch auf die Umweltauflagen, dann kann dieser Unterhaltungstrend serienmäßig starten.



Dobernik (ganz links) und der Schnipselschwimmverein Kärnten

f Alaba inspiriert die Fantasie



David Alaba hat mit seinem Spruch, er werde mit dem Fußball aufhören, wenn wir Weltmeister werden, Politiker und Promis aufgemuntert, als Nachahmungstäter in Erscheinung zu treten. So ließ Faymann verlauten, er werde sein Amt niederlegen, wenn Michael Häupl nicht Bürgermeister wird. Richard Lugner posaunte, er werde nie mehr den Opernball besuchen, wenn er nicht mehr auffällt. Finanzminister

Weiß nicht, was er von den Nachahmungstätern halten soll

Schelling versprach, sofort zurückzutreten, wenn Wirte mit den Registrierkassen nicht mehr „schwarzeln“. Jeannine Schiller will sich nie mehr Botox spritzen lassen, wenn sie einen Jungbrunnen findet und Frank Stronach will endgültig nichts mehr tun, wenn er Präsident wird...

f Ende für Nazicodes auf Kennzeichen

Der Nationalrat hat einstimmig beschlossen: Rechtsextreme Codes auf Kfz-Kennzeichen sind ab sofort gesetzlich verboten.



Verärgerter Autofahrer aus Hallein (HA)

Das gilt natürlich auch für ausländische Fahrzeuge. Deren Besitzer dürfen allerdings bei Beanstandung des Kennzeichens

für die Dauer ihres Aufenthalts das kostenpflichtige Ersatzkennzeichen A-Länder (plus Nummer) beantragen. Während die deutsche Regierung das A wohl falsch deutet und eine Klage beim Europäischen Gerichtshof in Erwägung zieht, warnt der ADAC speziell Bürger aus der Hansestadt Hamburg (HH -Heil Hitler), aus dem Kreis Borken (AH -Adolf Hitler), dem Landkreis Roth (RH - Rudolf Heß) und dem Hochtaunuskreis, Bad Homburg (HG - Hermann Göring) vor den Unannehmlichkeiten, die bei einer Autofahrt nach Österreich auftreten können.

Sie wollen etwas bewegen?



... wir machen es Ihnen leichter!



ING. BRUNO URSCHITZ
TRANSPORTE - ERDBAU
 A-9584 Finkenstein Tel. 04254/2177-0
 SAND - SCHOTTER - HUMUS - STEINSCHLICHTUNGEN
 MOBILE-SIEB - U. BRECHANLAGEN
 ABBRUCH UND RECYCLING

f Strache, Schutzpatron der Raucher

Für H.C. Strache ist das totale Rauchverbot in Gaststätten ein weiterer Beleg für die schleichende Islamisierung des Abendlandes. Er sieht in der bewussten Schädigung der Wirte nur einen Schritt auf dem Weg zum Alkoholverbot: „Alkoholgenuss gilt im Islam eigentlich als Kapitalverbrechen, das gemäß der Scharia mit 40 bis 80 Schlägen bestraft werden soll. Und genau dahin führt der Weg dieser Regierung.“ Diese Entwicklung will Strache zum rechten Zeitpunkt aufhalten. Und dieser sei jetzt gekommen. Also will die FPÖ das totale Rauchverbot aus christlicher Überzeugung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpfen. Herbert Kickl, der freiheitliche Dichterst, spitzt schon die Feder für den Wahlkampf:

Nikotin statt Muezzin, heute Rauchverbot, morgen Verschleierungsgebot, Zigaretten und Edelbrände in Christenhände, Heimatliebe statt Peitschenhiebe...



Raucht und sauft zur Rettung des Abendlandes!

f Lugner-Dom wird Sonntag geöffnet



Messe im Lugner-Dom

Im Streit um die Sonntagöffnung setzt Richard Lugner neue Maßstäbe. „Mörtl“ will seine Lugner-City in Lugner-Dom umbenennen - und ein Dom hat sonntags geöffnet.

Die Konkurrenz beobachtet gespannt das Lugner'sche Treiben, denn käme er mit dieser Maßnahme durch, könnte sich eine neue Handelsneutralität auf tun. Steuerfreiheit wird sich zwar nicht ausgehen, aber eine Freiheit auf Rabatte wäre zumindest als Glaubensgrundsatz zulässig.

Lugner überlegt, eine Sekte zu gründen. Wer in seinem Dom einkauft, tritt dieser Sekte bei und übt den Lugnerischen Glauben aus. In Österreich gibt es die Glaubensfreiheit, Lugner kann also mit einer konsumorientierten Religion Neuland betreten und sich und seinen Jüngern einen anderen Status verschaffen. Lugnertum, die neue Religion, sieben Tage die Woche, auf Privatsendern und im Lugner-Dom, am Sonntag mit Rabatten statt Oblaten.

Wir beseitigen Beweise



expert



Plankensteiner

Villachs größter Elektrofachmarkt für Haushaltsgeräte

Dollhopfgasse 1 – Eingang Brauhausgasse, Tel. 04242 / 27 321-0
MO-FR 8 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18 Uhr, SA 9 – 12 Uhr



**mit eigenem
Kundendienst**

Die alten Sorten...



**...sind die
Besten**



f Hillary inspiriert österreichische Politikerinnen



Hillary Clinton fährt auch mal die Krallen aus

Noch hat sie es ja nicht geschafft, die gute Hillary Clinton, aber sie hat sich wieder auf den steinigen Weg gemacht, die erste Präsidentin der USA zu werden. Damit inspiriert sie auch Österreicherinnen mit politischen Ambitionen, nach den Sternen zu greifen. Landeshauptfrauen gab es schon, an Ministerinnen haben wir uns schon lange gewöhnt. Jetzt wird es Zeit für eine Bundeskanzlerin, meint Innenministerin Johanna Mikl-Leitner, die Hillarys Qualitäten, bei Bedarf auch kratzen und beißen zu können, schätzt.

Und Margot Klestil-Löffler sucht bereits Unterstützer für eine Präsidentschaftskandidatur.

f Regierung bittet um Verständnis

Leider haben uns die Telekom-Polit-Schmiergeld-Zahlungen, die Eurofighter-Deals und Banken-Hilfszahlungen das Geld aus den Kassen gespült. Und wir sind nicht in der Lage, die Schuldigen mit den gestohlenen Geldern zu finden. Daher müssen wir auch die Budgets über alle Steuerzahler rückfinanzieren und können uns aufgrund dieser Tatsachen auch keine ermäßigten Jahrestickets für Studenten leisten.



Wir bitten um Ihr Verständnis

Piri-Pirih für Spaßverderber



Foto: Stadt Spittal

Eigentlich wäre Spittal an der Drau mit seinen Komödienspielen für einen Dauerfasching prädestiniert, aber nachdem 16 Narren im Gemeinderat das Budget abgelehnt haben, droht der Lieserstadt ein nicht enden wollender Aschermittwoch.

Bürgermeister Gerhard Pirih bewahrt selbst in dieser Situation seinen Humor: „Vielleicht sind die werten Kollegen ja auf eine falsche Idee gekommen, als ich sagte, dass ein Teil des Budgets in den Kanal fließen soll?“

Die wichtigen Kanalbauarbeiten sind jetzt, ebenso wie die barrierefreien Umbauten von Gebäuden, auf Eis gelegt. Geplante freiwillige Leistungen, wie Förderungen von Vereinen und Institutionen, können nicht ausbezahlt werden. Die Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Sicherung von wichtigen Arbeitsplätzen bleibt leider nur eine gute Absicht.

Die Namen der 16 Beschwörer des immerwährenden Aschermittwochs sind stadtbekannt, vielerorts droht ihnen Ungemach. So poltert ein prominenter Wirt: „Den Heringschmaus können sich

besten Empfehlungen fürs stille Örtchen!“

Die Faschingszeitung hofft jedenfalls aufrichtig, dass es in einer Nachverhandlung des Budgets doch noch zu einer Einigung kommt,



Piri-Pirih, extra scharfe Chilischoten aus Spittal.

diese Herrschaften aufmalen. Wenn die bei mir auftauchen, gibt es für sie nur Käferbohnen mit ultrascharfen Piri-Pirih und den

alle Gemeinderäte ihren Heringschmaus serviert bekommen und man in Spittal das Lachen nicht verlernt.

ÖVP fordert Transfermarkt für Politiker



Was kost' ein Lopatka?

Sportligen. So sollen Wechsel nur mehr während einer festgesetzten Transferperiode stattfinden und Ablösesummen für gekaufte Politiker bezahlt werden. Dazu müssen zuerst Marktwerte berechnet werden.

Ein Wiener Landtagsabgeordneter wechselt von den Grünen zur SPÖ, der Kärntner SPÖ-Landtagsklubchef wechselt zum Team Stronach – Parteiwechsel sind in Österreich gang und gäbe. Leider trifft es die Parteien meist unvorbereitet, die schnell Ersatz finden müssen, um die entstandene Lücke zu füllen. Die ÖVP fordert nun einen Transfermarkt für Politiker nach dem Vorbild professioneller

Graf Mensdorff-Pouilly klärt auf

In einem vertraulichen Gespräch ließ der Lobbyist Alfons Mensdorff-Pouilly wissen, es habe mit seiner Person nicht das Geringste zu tun, dass Telekom-Austria-Chef Hannes Ametsreiter den Konzern verlassen hat. Und wie kam es zur Zahlung von einer Million Euro, die A1 an den Grafen Ali leistete, ohne von ihm eine Gegenleistung zu erhalten?

Graf Mensdorff-Pouilly klärt auf:

„Erstens ist eine Rechnung schreiben auch eine Arbeit und zweitens hab ich mich mit dieser Zahlung verpflichtet, für A1 auf Abruf bereitzustehen.“

Das ist nun fürwahr ein Schnäppchen.

Wenn man bedenkt, dass Mensdorff-Pouilly in England 750.000 Euro für einen Tag sitzen bekam, ist eine Mille für sein Stehen nicht überzogen!



Mensdorff-Pouilly: Stehen kostet mehr als sitzen

Geldtransport mit Sexappeal

Da jetzt wieder die Messer gewetzt und die Mistgabeln ausgeführt werden: der Transport von angeblichem Schmiergeld gegen ein kleines Salär stellt für Politiker keinen Rücktrittsgrund dar. Zu diesem Schluss kam eine eiligst vom Parlament einberufene Ethik-Kommission, die nun beauftragt ist, einen Katalog mit goes und no-goes im Korruptionsschatten zu erstellen. Die fesche Frau Kaufmann-Bruckberger hat für ihre Botendienste rund um das Beraterhonorar für den Seenverkauf 35.000 Euro kassiert. Na und? Geldtransporte sind eben nicht



Da bleibt dem Abgeordneten Lugar die Spucke weg – tiefe Einblicke der aufreizendsten Geldbotin Österreichs

billig und zudem erhöhten Gefahren ausgesetzt. Man hätte Frau Kaufmann-Bruckberger schließlich auch überfallen können. Sie hat diesen Job cool, sexy und diskret erledigt. Das sollte für alle Parteien kein Rücktrittsgrund sein, eher eine Referenz.

Keine Angst vor Überfremdung

Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter, der sich mit der



Eines dieser zwei Kinder kommt aus Tschetschenien

Asylpolitik lange nicht beschäftigt hat, ließ jetzt mit einem lauten Gedanken aufhorchen. Zumindest die Angst vor Überfremdung in den kleineren Gemeinden mit Flüchtlingslagern könnte ja elegant umgangen werden. Rupprechter schlägt vor, Asylwerbern Trachtengewänder zu geben. Sie würden von einer qualitativ hochwertigen Bekleidung profitieren und so nebenbei dem Ortsbild Glanz vergangener Tage bescheren.

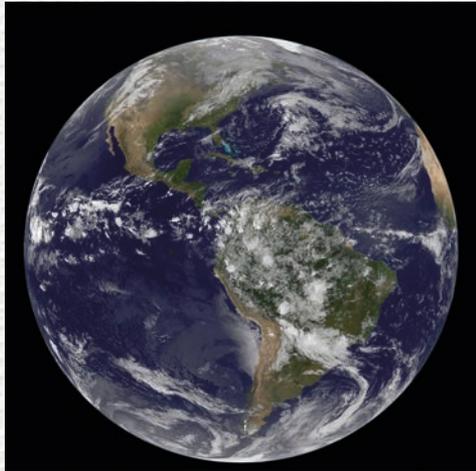
f Untersuchungs-aus-Schüssel

Der Auftritt des Ex-Kanzlers im Hypo-Untersuchungsausschuss macht Lust auf mehr. Und geht es nach Wolfgang Schüssel, steht weiteren Auftritten nichts im Wege. Einst Schweigekanzler genannt, genoss der Träger des Großkreuzes des Sterns von Rumänien das Rampenlicht und redete wie ein Wasserfall. Freilich nicht über die Hypo. Zum einen würde die eh „kein Schwein mehr interessieren“, zum anderen hätte er sich auch in seiner Ära mit dem Thema nicht intensiv auseinandergesetzt. Schüssel („Für Sie noch immer Dr. Schüssel!“) sprach lieber übers Krenreiben, Sportflugzeuge und das Liederbuch, an dem er nun schon seit geraumer Zeit schreibe. „Nächstes Mal sing ich euch daraus was vor“, versprach Schüssel. Wird ja auch Zeit, dass in diesem Untersuchungsausschuss endlich jemand singt.



Schüssel im U-Ausschuss: Wie ein neuer Euro

f Die wahre was?



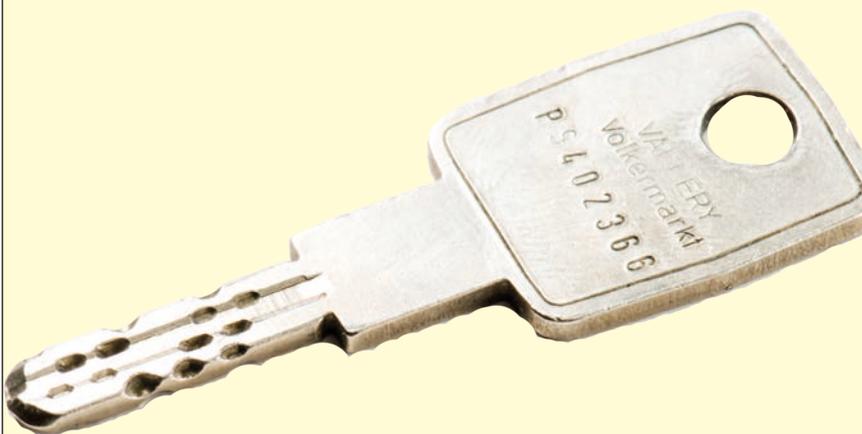
Also **Entschuldigung, das soll keine Scheibe sein?**

Als H. C. Strache diese Woche verlautbarte, dass die FPÖ die wahre Pegida sei, fragten sich nicht wenige, was Pegida überhaupt bedeutete. Progressive Erotiker gegen Intoleranz des Anstands?

Nein, es bedeutet: Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes. Jawoll.

Strache will zurück ins erste Jahrtausend unserer Zeitrechnung, als Europa noch frei von der Islamisierung war. Da hielt man im 9. Jahrhundert die Erde noch für eine Scheibe, während islamische Gelehrte bereits ihre Krümmung berechnen konnten. Herbert Kickl, der Romantiker der FPÖ, gerät ins Schwärmen: „Es wäre so viel einfacher und schöner, wäre die Welt eine Scheibe. Wenn wir alle daran glauben und uns von äußeren Kräften in unserem Glauben nicht erschüttern lassen, kann es wieder wahr werden.“ Imagine, John Lennon. Gut, die Beweise dafür, dass die Welt eine Kugel ist, sind ja auch nicht so erdrückend.

Schlüsselrolle



Sztriberny / Bau Hoch- und Tiefbau

www.sztriberny.com

SEAT

WIR HABEN EIN HERZ FÜR IHREN SEAT!

Inspektionservice inkl. Mobilitätsgarantie für Ibiza bereits ab € 159,-



Unverbindl. nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt, Arbeitszeit und Ersatzteile, exkl. event. notwendiger Zusatzarbeiten. Angebot gültig für Ibiza Baujahr 2007-2010.

drive Wiegele

9500 Villach
Handwerkstraße 20
Tel. 04242/34502-0
www.wiegele.at

f Verrückte Skirennen für eine verrückte Welt



Von der Gloriette über die Sissy-Kante in den Zielschuss (im Bild vorne: Vonn)

Geht es nach den FIS-Funktionären, finden demnächst die Schirennen nicht mehr in den verschneiten Bergen statt, wo die Organisatoren zuletzt zu oft vor eben nicht verschneiten Bergen standen. Nein. Die FIS zieht bereits im Hintergrund die Fäden und will die Schirennen in die Städte verlegen, wo mehr Werbe- und Sponsorengelder zu lukrieren sind. Wien soll schon nächstes Jahr mit einem Damen-Rennen den Anfang machen. Insgesamt sind 35 Rennen bei den Damen und 39 bei den Herren zu bestreiten.

Das wäre endlich ein richtiger Weltcup, wenn Schirennen in den Weltstädten stattfinden könnten, meinte ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel. New York, London, Sydney, das wären große Herausforderungen. Zudem ist es besser, von Haus aus Kunstpisten zu bauen, um den Schneelaunen nicht länger ausgesetzt zu sein. Auch für die Medien wäre es ideal, sind sie doch in den Großstädten zu Hause.

f Bombenstimmung beim Akademikerball

Wien wird zur Welthauptstadt des Faschings. In keiner Stadt der Welt gehen so viele Leute wegen einer Konfetti-Veranstaltung auf die Straße. Verschiedene Organisationen planen regelrechte Festzüge, wohl auch deshalb, weil die Ballsäle überfüllt sind. Sogar die Polizei schickt 2.500 Teilnehmer in adretten Uniformen vorbei und sorgt mit Absperrgitter für zusätzliche Dekoration. Unserer Demokratie ist der Fasching was wert und das Buch der Rekorde freut sich. Bombenstimmung ist angesagt.



Lustige Parolen, Polizisten und Faschisten – Fasching in Wien

f Unsittliche Berührungen sind Krankheitsüberträger Nr.1



In Zukunft nur noch Handkuss ohne Zunge

Der Justizminister und der Gesundheitsminister arbeiten in dieser Angelegenheit zusammen. Ein Reformpapier soll nicht nur den Busen- und Pograpschern ein jähes Ende bereiten, sondern überschwängliche und ungewollte Berührungen jeder Art unter Strafe stellen. Der falschen Bussi-Bussi-Gesellschaft dürfte es also bald an den Kragen gehen, wenn lüsterne Umarmungen im öffentlichen Raum anzeigepflichtig werden.

Dabei muss gar nicht der Betroffene Anzeige erstatten, ein Handyfoto mit einer ablehnenden Haltung der oder des Umarmten reicht aus.

Das soll nun im Gesetz klar formuliert werden. Ein Sprecher aus dem Gesundheitsministerium: „Diese innigen Begrüßungsrituale, wie wir sie bei öffentlichen Veranstaltungen zur Genüge sehen, belasten das Gesundheitswesen massiv. Vor allem das Risiko einer Tröpfcheninfektion, die bei allen Grippeviren eine entscheidende Rolle spielt, steigt durch dieses kleine Vergnügen meist älterer Herrschaften erheblich. Warum soll die Allgemeinheit dafür aufkommen?“

f Görtschitztal: Nach HCB nun auch noch ADSL



HCB-ADSL-Shake aus der Genussregion

Neue Schreckensmeldung aus dem leidgeplagten Görtschitztal: Nach HCB und Asbest wurde nun in der Erde auch noch ADSL gefunden! Es dürfte aus alten Leitungen stammen, die seinerzeit von der Post verlegt wurden. Eine Ansteckungsgefahr besteht jedoch nur bei direktem Kontakt. Erste Untersuchungen bei Schulkindern haben

zwar keine Spuren von ADSL, jedoch leider von ADHS ergeben, was wiederum neue Fragen aufwirft. Kann ADSL ADHS verursachen? Und was hat es mit dem Gerücht auf sich, dass bei einem Pensionisten noch Spuren von VHS gefunden wurden? Die Erhebungen laufen, laut Krisenkoordinator Albert Kreiner sei aber alles super. Vorwürfe, wonach Kreiner selbst ein Sanierungsfall sei und er schon vor der Krise ein Krisen-Koordinator gewesen sei, weist dieser zurück. Seine Kompetenz, so Kreiner, sei ein Amtsgeheimnis.

f Baustelle Landesmuseum



Polnisches Leihexponat zur Kulturgeschichte des Wasserrohrbruchs

Es hat durchaus einige Symbolkraft, wie ein Land mit seinem kulturellen und geschichtlichen Schatz umgeht. Daher verwundert es nicht weiter, dass nicht nur das Land Kärnten, sondern auch sein Landesmuseum ein Sanierungsfall ist. Wie es mit dem Museum weitergeht, das man über Jahrzehnte verrotten ließ, weiß derzeit noch keiner so recht. Während die Sammlung geschlossen bleibt und sich die Mitarbeiter gegenseitig klagen, hat man zumindest die Fassade behübscht, in schöner Kärntner politischer Tradition: außen hui, innen pfui.

Was bleibt, ist eine Reihe von Behelfsausstellungen mit einigem Galgenhumor („Ratten“, „Die bunte Welt des Schimmels“, „Motten aus aller Welt“, „Die Kulturgeschichte des Wasserrohrbruchs“ etc.) und das zeitweise Aufsperrern des Hauses als morbide Party-Location. Was soll's: wenn es wegen des Hypo-Bankrotts bald kein Land Kärnten mehr gibt, braucht man auch kein Landesmuseum mehr.

f Roboter sind besser als wir

Auf Amazon wird für 886.000 Euro ein Kampfrobooter angeboten. Das klingt teuer, wenn man bedenkt, wie wenig im Vergleich dazu ein Menschenleben wert ist. Für Armeen, die Fremdenlegion und Terror-Organisationen könnte sich der Preis eines solchen „Terminators“ aber à la longue durchaus rechnen. Auch für Gehaltsverhandlungen mit dem Chef wäre eine solche Assistenz wünschenswert, aber wohl unbezahlbar.



Der Chef gratuliert einem Angestellten zur tadellosen Buchführung

Wenn man aber davon ausgeht, dass es demnächst auch günstigere Modelle gibt, wird sich auch die zivile Nutzung bald empfehlen. Etwa im 24-Stunden-Pflegebereich, und hier vor allem bei besonders garstigen, ausländerfeindlichen Alten, denen sämtliche slowakische und rumänische Pflegerinnen schon davongelaufen sind. Im Schulbereich könnte man jene Lehrer, die seit Generationen unbehelligt streng, aber ungerecht ihre Schüler quälen, durch Roboter ersetzen. Zu ungeliebten Familienfeiern kann man schon einmal den Blechkameraden als Stellvertreter hinschicken. Und auch für Behörden wären Roboter ideal. Sie sind objektiv („Des is mir wurscht“), sachlich („Do kann i Ihnen jetzt aa nit helfen“) und loyal („Vurschrift is Vurschrift“). Angeblich sollen in manchen Ämtern schon welche sitzen. Womöglich im Probetrieb?

f Ex-Hypo-Zentrale: Restaurant oder Häfn?



Hummer oder Wasser und Brot? Das ist hier die Frage.

Geplant ist angeblich ein exklusives Luxus-Restaurant über mehrere Etagen, wo sich in gediegener Atmosphäre und bei feinsten lukullischen Freuden diskret über die gute alte Zeit schwadronieren lässt, als das Geld noch locker saß und die Entscheidungen noch schnell und unbürokratisch fallen konnten.

Ob sich diese Idee umsetzen lässt, ist fraglich, denn auch der Bund interessiert sich für das Gebäude. Ein Sprecher der Bundesimmobilienengesellschaft: „Sobald die Hypo-Verfahren abgeschlossen sein werden, also in etwa 15, 20 Jahren, werden wir plötzlich sehr viel Platz für die Straftäter brauchen. Mehr, als unsere Haftanstalten bieten können. Das Hypo-Gebäude würde sich von der Atmosphäre her ideal eignen.“ Man wird sehen. Ob Luxus-Restaurant oder Gefängnis: die Zielgruppe wäre in etwa die gleiche.

Die ehemalige Hypo- und nunmehrige Heta-Zentrale soll verkauft werden. Einer der Kaufinteressenten am feudalen Architekturtempel soll der Investor Tilo Berlin sein.

f Landesfinanzen: letzte Reserven



Kärntner Bergluft für Taipeh?

Die Kärntner Finanzlandesrätin Gabi Schaunig ist nicht zu beneiden: alle wollen was von ihr, aber es gibt nichts zum Verteilen. Ihr knallharter Hinweis an die Heta-Gläubiger („Es gibt nit mehr Zasta. Und Basta!“) könnte Schule machen. Als Normalbürger kann man den Spruch ja mal beim Autokauf, an der Supermarkt-Kasse oder bei seiner Hausbank ausprobieren. Mal schauen, was dann passiert. Gelegentlich hört man Schaunig hinter der gepolsterten Bürotür traurig singen: „Peterle, Peterle, hob ka Göld...“, und der angesungene Landeshauptmann soll ebenso traurig zurücksingen: „Wenn ich einmal reich bin, widiwididi...“

Wen wundert es, dass nun tatsächlich die letzten Reserven zusammengekratzt werden. Von allen verbliebenen Landesgrundstücken werden die Maulwurfshügel abgetragen und als Gartenerde an eine große Klagenfurter Gärtnerei verkauft. Von den Seen in Landesbesitz soll Trinkwasser abgeschöpft und in den arabischen Raum exportiert werden. Und Kärntner Bergluft soll in Beatmungsgeräte für Smog-geplagte Asiaten abgefüllt werden. Ob das für die Sanierung des Landesbudgets reicht? Schaunig: „Es muss. Und Schluss!“

 **Eislaufen für die Fisch****Villacher Forellen am Weißensee brauchen ihre Ruhe**

Von wegen „Is schon still uman See“: Eine Taucherexpedition untersuchte den Unterwasserlärm, der durch Eisläufer verursacht wird. Die meisten Seefische halten Winterruhe. In diesem Zustand kann jede Störung für die Tiere tödlich sein. Die Seeforellen in Naturreservaten sind beispielsweise sehr sensibel und werden schon bei geringer Wasserschallintensität unruhig. Viele Fische klagen über Kopfschmerzen, Schwindel und Konzentrationsstörungen sowie über sexuelle Lustlosigkeit.

Solche Erkenntnisse lassen die Veranstalter der holländischen 11-Städte-Tour am Weißensee nervös werden. Diese Veranstaltung wurde vor Jahren von Holland nach Kärnten verlegt, da in den Niederlanden der Widerstand der Fischereiverbände dagegen schon zu groß war. Am Weißensee will man nun Unterwasser-Relax- und Ruhe-zonen für die Fische einführen, damit sie sich vom Lärm des Tages erholen können. Tagsüber soll ein Unterwasser-Kino die kleinen und großen Fische ablenken („Ein Fisch namens Wanda“, „Nemo“, „Der weiße Hai“, „Flipper“ etc.). Auch ein Team von Psychologen steht für Gespräche mit den Fischen bereit. Der Vorschlag nach Ohrenschützern für die Fische wird sich aber wohl nicht verwirklichen lassen.

 **Hundsgemein:
Hund als Zugpferd**

Ist es ein Zeichen der Verarmung von Mercedes-Fahrerinnen? Oder einfach nur Tierquälerei? Tierschutzvereine sehen das ganz radikal: Wer seinen Hund ein Auto ziehen lässt, dem sollte es sofort weggenommen werden. Dem Hund das Frauchen nämlich. Oder dem Frauchen das Auto? Auch der Hersteller Mercedes selbst verwehrt sich gegen den Antrieb durch Hunde. Ein Mercedes ist immer noch ein teurer Schlitten, aber kein Hundeschlitten. Und die Leistung wird immer noch in Pferdestärken (PS), nicht in Hundestärken (HS) bezeichnet.

Falls man mit seinem Fahrzeug tatsächlich einmal auf den Hund kommt, gibt es die Mercedes-Notrufnummer oder den ÖAMTC. Laut diesem ist auch die Treibstoffersparnis durch einen Zughund „vernachlässigbar“. Dasselbe würde übrigens auch für Zugvögel gelten. Dem armen Hund ist zu wünschen, dass der Gesetzgeber solche Herrln und Frauerln an die kürzere Leine nimmt.

**Mercedes mit 1 HS und einem schlimmen Frauerl hinterm Steuer** **Neue Ausrede:
„Mein Auto war's!“****Alkohol am Steuer?
Herr Inspektor, mein
Auto hat kein Lenkrad!**

„Automobil“ heißt auf lateinisch „selbstbewegend“. Nun wird diese Behauptung endlich Wirklichkeit. Google zeigte es vor, die anderen ziehen nach. Audi, Mercedes und auch die Japaner testen und entwickeln Prototypen selbstfahrender Autos. Der menschliche Lenker wird langsam, aber sicher durch Sensoren und Kameras ersetzt. Da stellt sich natürlich die Frage, wer in Zukunft für Verkehrsdelikte aller Art haftet. Der Autohersteller? Der Fahrer wohl nicht, denn der war's ja nicht. Und das Auto selbst oder die Platine kann ja juristisch nicht verfolgt werden. In Zukunft wird man wohl öfter hören: „Ich war's nicht, Herr Inspektor, mein Auto war's!“

Weiters interessant: Darf man in Zukunft am Steuer fröhlich saufen, wenn eh das Auto selbst fährt? Darf man jausnen und Handytelefonieren, wenn man eh die Hände frei hat? Ein positiver Effekt: Stinkefinger und Vogel zeigen ist nicht mehr nötig, das versteht das andere Auto nicht. Bei einem Fahrfehler können sich die Sensoren gegenseitig anblinzeln. Oder sich Hasspostings in die Kommandozentrale schicken.

 **UEFA: neue Karten, neues Glück**

Die Gelbe und die Rote Karte sind wir gewöhnt, was wäre ein Fußballspiel ohne sie. Auch die Blaue Karte ist zumindest jenen geläufig, die im Jugendfußball aktiv waren oder einmal ein Fußballspiel im Staate Vatikan verfolgt haben. Die UEFA will aber noch mehr Farbe ins Spiel bringen. So soll das von den Fans geforderte Mitbestimmungsrecht des Publikums mit Karten realisiert werden. Jeder Zuschauer würde demnach einen Satz von verschiedenfarbigen Karten erhalten, die mit einem Chip versehen sind. Fordern Zuseher einen Spielerwechsel, können sie das mit dem Zeigen der entsprechenden Karte verdeutlichen. Aber auch der Schiedsrichter soll künftig mehr Karten in der Tasche haben. Zum Beispiel eine weiße Karte für die Eindämmung der Kritik von Spielerseite.

**Rot sorgt zuweilen für
Fassungslosigkeit...**

Fast alle österreichischen Parlamentsparteien (außer den Roten und den Blauen) sind mit den Farb-Vorschlägen unzufrieden. Sie fühlen sich farblich nicht repräsentiert. Die Schwarzen wünschen sich eine schwarze Karte (z. B. für die Auswechslung des Schiedsrichters), die Grünen eine Green Card, mit der ein Spieler mit Migrationshintergrund aufs Spielfeld kommen darf. Vom Team Stronach liegt keine Stellungnahme vor, weil noch gestritten wird, wer dort für diesen Bereich zuständig ist. Die Verwendung der Rosa Karte der Neos wird noch partei-intern diskutiert: Ermahnung wegen homophober Beleidigung oder wegen unzulässiger Deckung von hinten.



f Handy weg vom Steuer!



Ob Tröte, Bier oder Handy – am Steuer nicht erlaubt

Alkohol und Drogen am Steuer sind verboten. Wer berauscht fährt, zeigt, dass er die Substanzen seiner Wahl nicht im Griff hat. Auch das Telefonieren kann zu einer Sucht werden, die sich sogar beim Autofahren nicht unterdrücken lässt. Gewisse Smartphone-Abhängige bedienen sogar die sozialen Netzwerke wie Facebook und Twitter am Steuer. Ihr Fahrstil entspricht nicht selten dem eines vollgedröhnten Junkies.

Der Verkehrsclub fordert nun drastischere Strafen für die Autotelefonierer. Sofortmaßnahme: Auto stoppen, Handy ausschalten und erst nach zwei Stunden weiterfahren. Die Ausnüchterung soll in alten Telefonzellen erfolgen. Diese würden damit wenigstens wieder eine Funktion bekommen.

f Gesundheitswesen: radikale Einschnitte

Der Gesundheitsbereich ist eine Milliarden-Position und einer der größten Kostentreiber im Kärntner Budget. Deshalb setzt Gesundheitslandesrätin Dr. Beate Prettner nun mutige Reformschritte im Kärntner Spitalswesen: Die Zahl der für Patienten frei entnehmbaren Bananen soll auf die Hälfte reduziert werden. Dadurch soll es zu Einsparungen von bis zu 6.400 Euro pro Jahr kommen. Auch bei Wattestäbchen, Klopülungen und Speischüsseln will man sparen. Ausgenommen von diesen Reformen ist lediglich das LKH Villach. Kritik an dieser Ausnahme weist Prettner zurück: „Sie können mir glauben, dass ich als Villacher Ärztin hier völlig objektiv agiere!“



Bananen wachsen schließlich nicht auf Bäumen...

...auch im Fasching für Sie im Einsatz!



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

KÄRNTEN

Unglaublich, aber wahr!

Ein langer Kartenabend

In den 1940er Jahren wirkte in Steinbichl oberhalb von St. Veit an der Glan Hochwürden Johann Neubauer. Er war ein begnadeter Kartenspieler und ging dieser Betätigung regelmäßig im örtlichen Gasthaus nach. Einmal dauerte die Kartennacht bis zum frühen Sonntagmorgen. Neubauer schleppte sich nach dem Ende der Partie zum Pfarrhaus und meinte zu seiner Haushälterin: „Resi, a frisches Hemd und a alte Predigt!“

Ein feuchtes Begräbnis

In den 1980er Jahren wurde in St. Urban ein Bauer zu Grabe getragen. Der Pfarrer, der die Trauerzeremonie leitete, war ein Freund des Verstorbenen. Die Beerdigung war für zwei Uhr nachmittags angesetzt und der Pfarrer bereitete sich in einem Gasthaus darauf vor, indem er seinen Kummer über den Verlust des Freundes ertränkte. Um 14 Uhr konnte sich Hochwürden nur noch schwer auf den Beinen halten, vor dem offenen Grab schwankte er bedenklich. Nachdem der Sarg in die Grube gelassen worden war, verabschiedete sich der Pfarrer nochmals von seinem Freund: „Pfiat di Gott, liaba Sepp, und bleib schön g’sund!“

Gute Witze

Der Pfarrer der Landgemeinde Poggersdorf im Osten Klagenfurts, Josef Gabrutsch, war eine bemerkenswerte Persönlichkeit. Er war allseits beliebt, ließ sich von seinen Vorgesetzten nicht viel sagen und besaß eine große Portion an Humor. Einmal traf der strenge und gänzlich humorlose Generalvikar DDr. Josef Kadras auf Gabrutsch, nahm ihn zur Seite und sagte: „Herr Pfarrer, ich hab’ gehört, Sie erzählen den Mitbrüdern

schlechte Witze über mich!“ Gabrutsch: „Oba na, Herr Generalvikar, fragen’s die Mitbrüder! Die sagen alle, die Witze sind gut!“

Weihfleisch

Der Pfarrer von Krumpendorf, Hans-Peter Premur, ärgerte sich stets maßlos darüber, wenn die Leute keinen Unterschied zwischen „weihe“ und „segnen“ machten beziehungsweise diese beiden Begriffe verwechselten. Immer wieder versuchte er zu erklären, was gesegnet und was geweiht wird. Äußerst anschaulich erläuterte Premur am Karsamstag den Gläubigen deshalb auch, dass es „Segnung der Osterspisen“ und nicht „Fleischweihe“ heißt. Premur: „Merkt euch, das einzige Weihfleisch hier bin ich!“



Diese vier Geschichten gehören zu den insgesamt 522 Anekdoten über Pfarrer, Bischöfe, Päpste, Mönche, Nonnen, Ministranten und Mesner, die sich tatsächlich ereignet haben, im Buch „Bitte nicht die Letzte Ölung!“ von Arno Wiedergut. Wer sich köstlich amüsieren möchte, sollte sich dieses Werk nicht entgehen lassen! Es ist in allen guten Buchhandlungen sowie – auf Wunsch mit einer Widmung des Autors – unter arno.wiedergut@pss.at erhältlich.

Lulu-xus für das große Geschäft



Jeder Chinese will einmal auf dem Thron der Luxus-Toilettenanlage sitzen

Alles andere als ein Sch* laden: In China wurde vor kurzem das luxuriöseste WC der Welt eröffnet. Fernseher mit verdauungsförderndem Programm, Klobrillen mit Sitzheizung, verstellbare Klositze, die man auch in Liegeposition bringen kann

und kuschelige Furzkissen sorgen für außergewöhnlichen Komfort. Im Pissoir sorgt sanftes Meerwasser-Rauschen für die nötige Entspannung. Die Klopemsel sind aus Marderhaaren. Sämtliche Klofrauen haben kakademische Abschlüsse. Gerne werden auch Brownies und Cocktails an die Muschel serviert. Über eine App können die genauen Daten des Ausscheidungsvorganges aufs Handy geladen werden, auf Wunsch auch mit Unterwasser-Video. Aufgrund des großen Andrangs wurde die Benützungszeit limitiert. Doch trotz des geschmalzenen Sitzungsgeldes ist das Versailles der WCs dauerbesetzt. Wer sich für eine Sitzung anstellt, muss Steherqualitäten haben und die Backen zusammenkneifen.

Geld wird von selbst weniger

Omas Kopfpolster-Sparen ist wieder in Mode gekommen. Während das Geld unterm Polster zumindest nicht weniger wird, ist beim Sparbuch ja bereits von „Minuszinsen“ die Rede. Bei echten Geldscheinen ahnt man zwar auch, dass ihr Wert geringer wird („Früher hat man dafür mehr bekommen!“), aber bisher konnte man es noch nicht sehen. Nun arbeiten die Notenbanken an einer Sichtbarmachung der Geldentwertung: Durch gentechnisch verändertes Papier wird ein natürlicher Zersetzungsprozess in Gang gesetzt, sodass der Geldschein nach etwa sieben Jahren zur Hälfte verschwunden ist. Das sorgt für eine völlig neue Transparenz.



Genmanipuliert oder nicht – das Geld wird weniger

3D-Drucker: Ich mach mir die Welt, widiwidi...

Die Fantasie wird Realität. Mit dem 3D-Drucker geht alles. Die Schweizer drucken Goldbarren. Hollywood druckt sich Drehbücher inklusive Filmset. Und Veranstalter von Schirennen, Olympischen Spielen und Autorennen drucken sich mittels übergroßen 3D-Druckern sogar das Wetter. Nie mehr Absagen von Open Air-Veranstaltungen. Die Touristiker bauen schon an 3D-Druckern, die so groß wie Berge sind. Was kommt als nächstes? Kann man sich über Internet-Partneragenturen bald seinen eigenen Partner ausdrucken? Inclusive Fertighaus?



Zum Pokal kommt auch das Wetter aus dem Drucker

f Alpen als Surf-Paradies



Winterurlaubswünsche: Surfen, Sonne und ein bisschen Schnee...

Surfen auf den Schipisten gehört mittlerweile zu den wichtigsten Anforderungen an ein Schigebiet. Ist kein Surfen möglich, fällt das entsprechende Gebiet in der Gunst der Wintertouristen. Ob jung oder alt spielt dabei keine Rolle, das Surfen ist für jede Altersgruppe ein Muss. Nicht das Surfen am Board, wohlgernekt, sondern auf Laptop, Tablet und Smartphone. Gerade lange Sesselliftfahrten eignen sich doch hervorragend dazu, seine Facebook-Freundschaften zu pflegen, anstatt sich mit seinen Sitznachbarn über Belanglosigkeiten wie Wetter oder Schneezustand zu unterhalten.

Ein glasklarer Handyempfang („Hallo Mama, ich bin gerade am Sessellift!“) und flächendeckendes WLAN („Schau Schatzi, wir sind auf der Webcam!“) sind etlichen Wintertouristen schon wichtiger als Beschneigungsanlagen. Manchen Gästen, die surfend am Pistenrand stehen, fällt es angeblich gar nicht auf, ob überhaupt Schnee auf der Piste liegt. Etliche verzichten sogar auf Schistöcke, damit sie die Hände für Selfie-Stick und Tablet frei haben. Und in manchen Hütten soll es schon zu einer zünftigen Schlägerei gekommen sein, wenn das WLAN ausfiel.

f Cobra greift Raucher an

Aktion scharf gegen einen Wirt und seinen Gast: Ein Raucher, der im Nichtraucherbereich eines Lokals ausgeatmet hatte und dadurch mit Nikotin kontaminierte Atemluft freisetzte, wurde von einem 30köpfigen Einsatzkommando der Cobra aus dem Lokal verschafft und in Gewahrsam genommen. Im Zuge des Einsatzes wurde auch festgestellt, dass die gläserne Trennwand nicht ordentlich mit Silikon verfugt war. Durch die bis zu 1,2 Millimeter großen Ritzen könne



Der alte Hawelka dreht sich im Grabe um

schädlicher Rauch in den Nichtraucherbereich dringen.

Die Finanzpolizei, die mit 12 Beamten anrückte, stellte fest, dass auch kein ordnungsgemäßer Beleg für das professionelle Verfugen vorgewiesen werden konnte. Dem Beteuern des Wirtes, sein „Schwager“ hätte das unentgeltlich gemacht, wurde kein Glauben geschenkt. Dem Wirt droht eine saftige Finanzstrafe wegen Schwarzarbeit.

Wer A hat, kann auch B haben ...



... und C, D, E, F

f Plastik, das Salz des Lebens



Sonne, Strand und PET

Meersalz wird als gesund gepriesen. Dies dürfte speziell für Menschen gelten, deren Körper an Plastikmangel leidet. Mittlerweile hat sich nämlich herausgestellt, dass in einem Kilogramm Meersalz 700 Plastikpartikel enthalten sind. Mit diesem Meeressalz ist nun jede Suppe versalzen. Der Plastikmüll, hauptsächlich PET-Produkte, verschmutzt unsere Meere in einem so großen Ausmaß, dass er längst in unserer Nahrungskette angekommen ist.

Die gute Nachricht: Auch wenn Nylon und Plastik demnächst verboten werden - der Vorrat an mikroplastikverseuchtem Meersalz reicht noch für einige tausend Jahre.

f Um die Wette schlafen

Unser Leben beschleunigt sich immer mehr; kaum jemand hat noch Zeit. Dabei hat, rein theoretisch, jeder Mensch gleich viel Zeit. Immer geht es darum, Zeit zu sparen, schneller zu sein, effizienter zu werden. Gegen diesen Trend richtet sich die Aktion „Um die Wette schlafen“: Wer Zeit spare, habe sie in Wahrheit für immer verloren, denn gesparte Zeit könne ja nicht einfach später verwendet werden. Deshalb solle die Zeit bewusst vergeudet werden. Die Teilnehmer der Aktion verschlafen die Zeit am Start. Nach einem ausgiebigen Frühstück schlendern sie ihre Laufbahn entlang ins Ziel. Wer zuletzt ankommt, ist Sieger. Wie lange der Wettkampf dauert, ist derzeit noch ungewiss. Laut Veranstalter spiele das aber keine Rolle. Man habe Zeit.



Teilnehmer auf den Startsofas

Unverrückbare Werte



Garantierte Wertsteigerung



f Schnarcher-App sorgt für (Un-)Ruhe



Die App und das Schnarcherpflaster

Die neue Handy-App „Snorex“ sorgt bei Schnarchern und mehr noch bei deren Partnern für Furore. Das Smartphone gibt sanfte Pfeiftöne ab, sobald es Schnarchlaute registriert. Bei den meisten Schnarchern führt bereits diese Maßnahme zum Erfolg. Bei Hardcore-Schnarchern legt das Handy, das am Körper getragen wird, mit starken Vibrationen nach. Für Extremfälle kann die App auch Sig-

nale an ein Schnarcherpflaster senden, das dem Nutzer einen kurzen, stechenden Schmerz verpasst.

Ex-Schnarcher Hubert B. ist begeistert: „Seit ich diese App habe, ist das Sägewerk in unserem Schlafzimmer stillgelegt!“ Seine Frau Margit B. sieht die App kritisch: „Mein Mann schläft jetzt ruhiger. Aber durch das ständige Handy-Gepfeife und diese ewigen Vibrationen im Bett habe ich seither keine ruhige Nacht mehr.“

f Zebrastreifen: Sicher überfahren

Die Statistik zeigt: Zebrastreifen sind die sichersten Orte - um von Autofahrern über den Haufen gefahren zu werden. Und das, obwohl jeder Autofahrer die Pflicht hat, vor einem Zebrastreifen zu halten. Warum die Unfallgefahr so groß ist, beschäftigt nun auch Psychologen und Hirnforscher. Einer Studie zufolge verursacht ein Zebrastreifen speziell im männlichen Gehirn uralte Jagdinstinkte und steigert die Lust, die Beute zu erlegen.

Nun werden Versuche mit anderen Straßenbemalungen gestartet, und zwar mit Tieren, die keinem Beuteschema entsprechen. Straßenübergänge mit Marienkäfer-Punkten, Feuersalamander-Flecken oder Kroko-Muster haben bereits zu ersten Rückgängen in den Unfallzahlen geführt.



Broschüre zur sicheren Überquerung der Fahrbahn auf Schutzwegen



Unikate zum Sitzen und Liegen

www.unikate.co.at

Vom Bett auf's Brett



**Direkt
an der
Skipiste**

Kurz mal weg – Aufi auf'n Katschi

**Gültig im Jänner und März 2016 ausgenommen Ferienzeit,
Anreise Samstag & Sonntag**

Inklusivleistungen:

- 3 Übernachtungen im Doppel- bzw. Familienzimmer
- Inklusive Genießer-Halbpension
- Mittags Kulinarikgutscheine für unsere Skihütte
- 1 Flasche Prosecco oder 1x Wein und Snack für 2 Erwachsene
- 1 Massagegutschein im Wert von EUR 30,-
- mehr als 1.000 m² Wellness-Welten mit großzügiger Sauna- und Wasserwelt
- Kinderbetreuung von Sonntag bis Freitag
- Gepackter Badekorb mit Badetüchern und flauschigen Bademänteln
- Hinteregger Bonuscard mit vielen Preisvorteilen

3 Nächte um 309,- Euro

Preis pro Erwachsenen zzgl. Ortstaxe

1 Kind bis 6 J. kostenlos, Aufpreis 2. Kind Euro 153,-

Ihr Kurzurlaub im 7. Skihimmel!



**Urlaubscomfort
mit 4 Sternen**

www.hinteregger-hotels.com
Tel. +43 (0)4734/250





LA FAMIGLIA

„Wir machen Ihnen
ein Angebot, das
Sie nicht ablehnen
können.“

AKTIONSHOTLINE
04242/34502-0
Autohaus Wiegele
Handwerkstrasse 20
9500 Villach
drive Wiegele

drivewiegele.at

JETZT REGISTRIEREN
IHR EXKLUSIVER
STAMMKUNDENCLUB

lafamiglia.at



www.facebook.com/DriveWiegele